



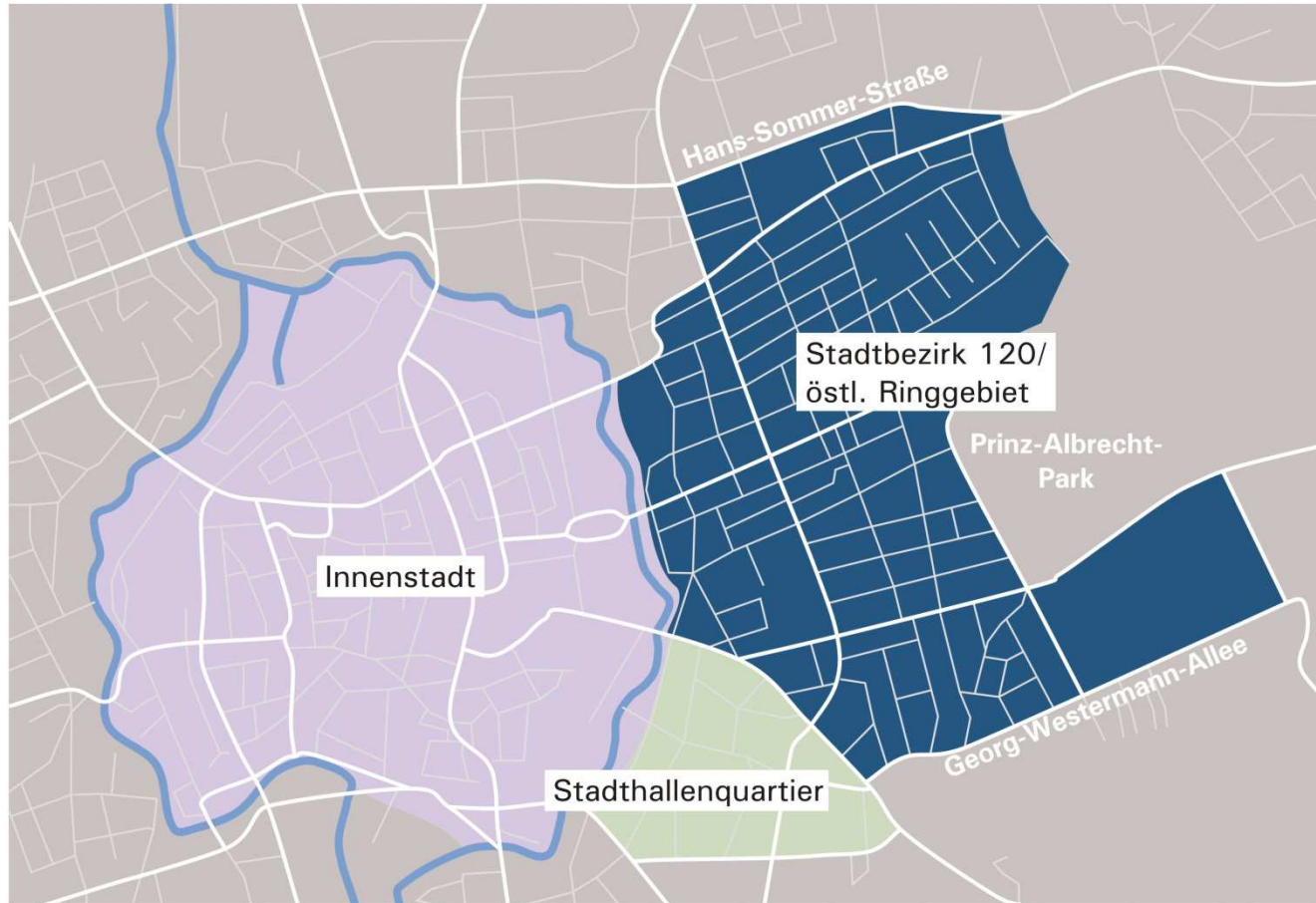
Stadt Braunschweig

Parkraummanagementkonzept im östlichen Ringgebiet/ Stadtbezirk 120

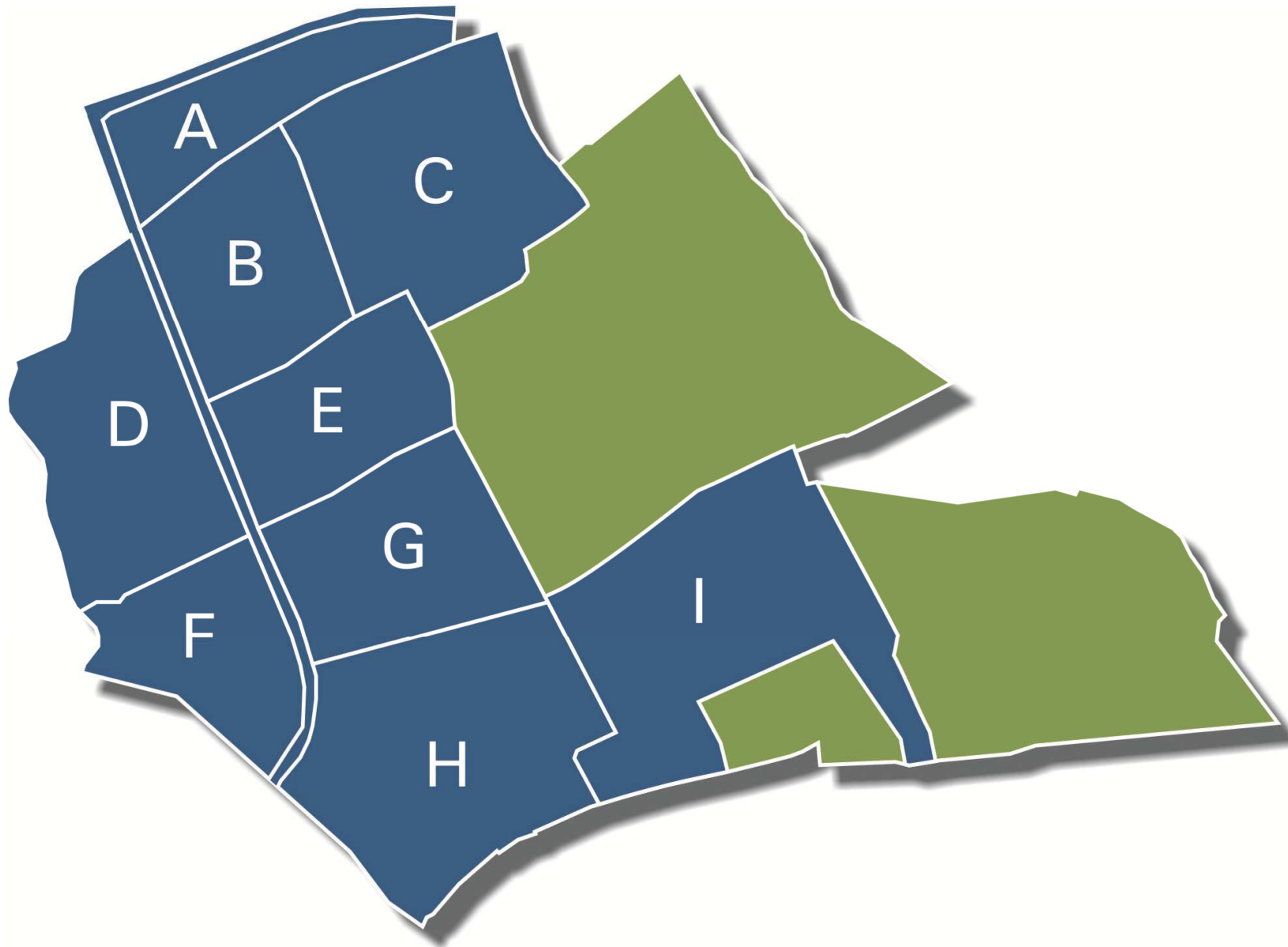
22. Juni 2015

Plaza de Rosalia 1
30449 Hannover
Telefon 0511.3584-450
Telefax 0511.3584-477
info@shp-ingenieure.de
www.shp-ingenieure.de

Lage des Untersuchungsgebietes im Stadtgebiet



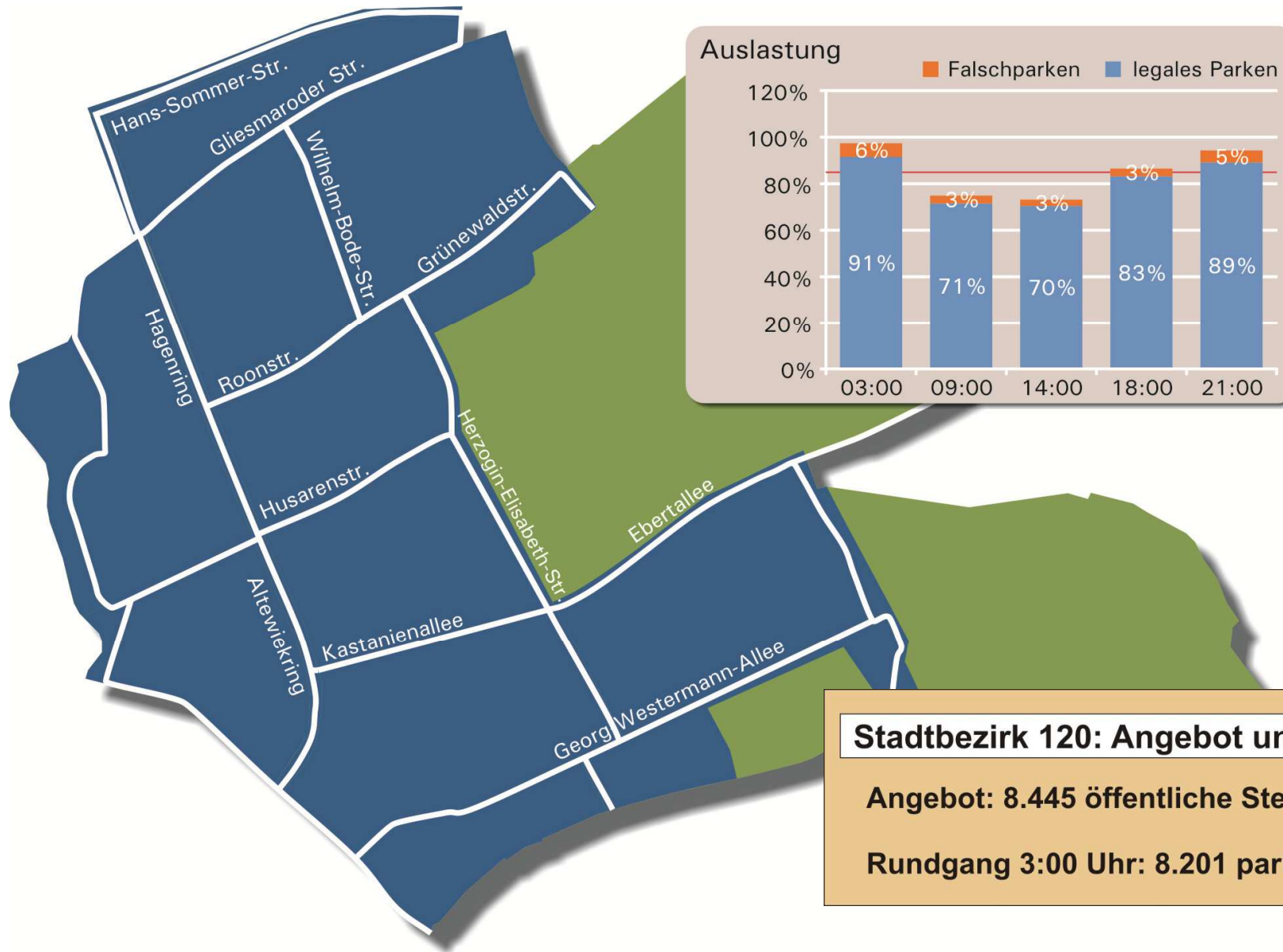
Übersicht Erhebungsraum und Quartiereinteilung



Übersicht Erhebungsraum



Auslastung Stadtbezirk 120

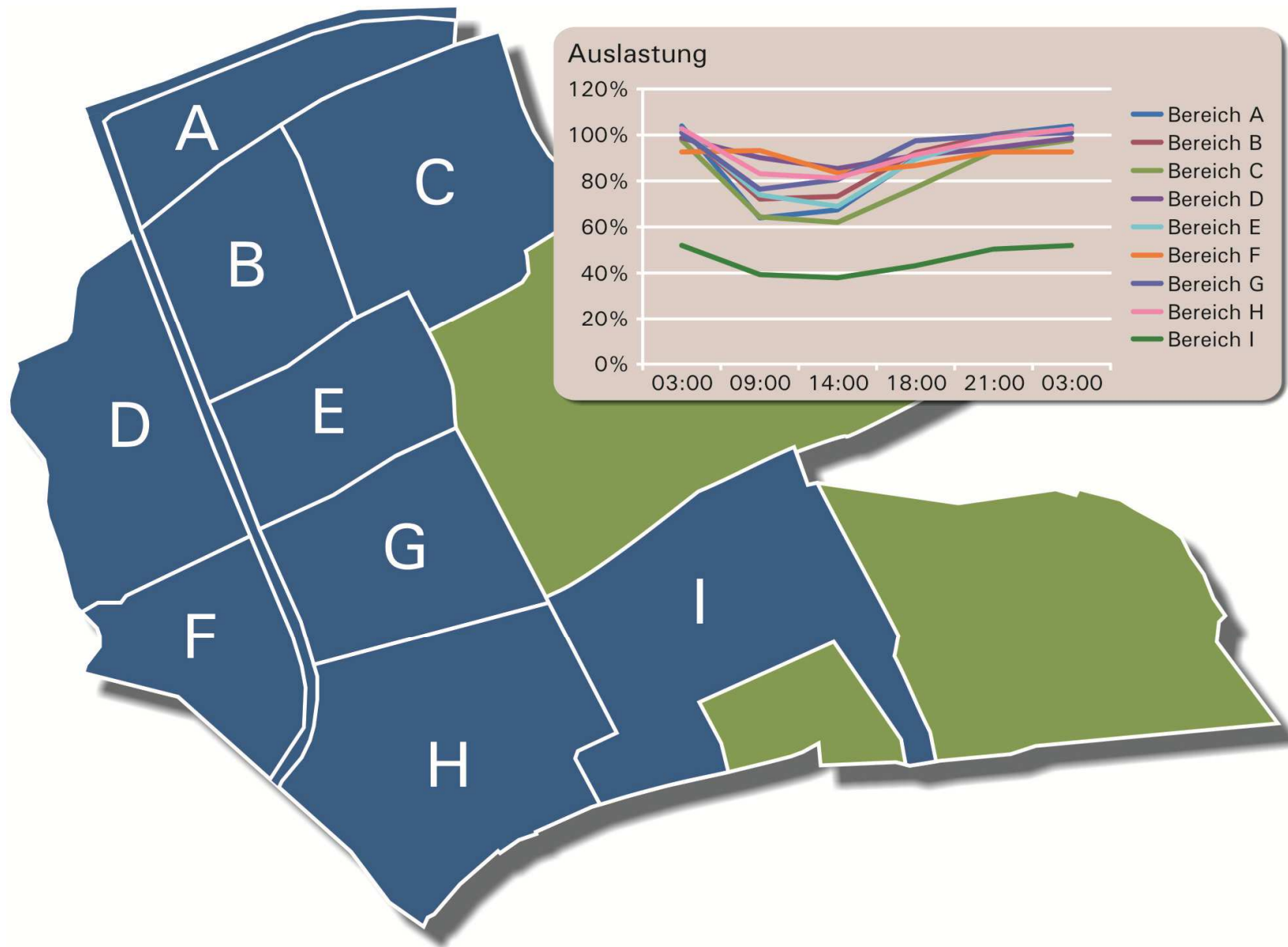


Stadtbezirk 120: Angebot und Nachfrage



Angebot: 8.445 öffentliche Stellplätze

Rundgang 3:00 Uhr: 8.201 parkende Kfz

Auslastung der Quartiere



Quartier-Steckbriefe

- Mittlere Auslastung  Parkraummanagement sinnvoll
- Auslastungsganglinie  zunächst weitere Beobachtung sinnvoll
- Verteilung der Nutzergruppen  keine Maßnahmen erforderlich
- Situationsbeurteilung

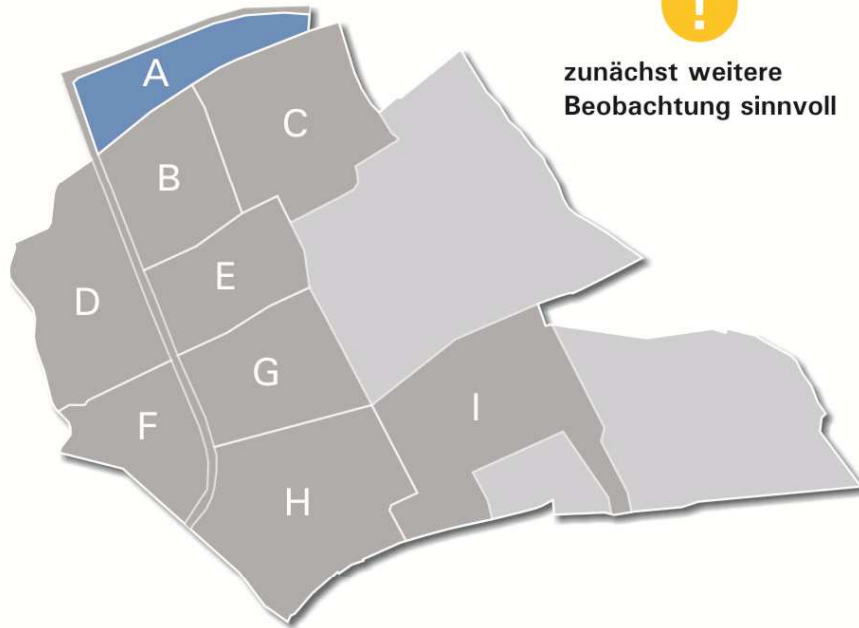
Quartier-Steckbrief

A Stellplätze
408

Ø Auslastung
85%



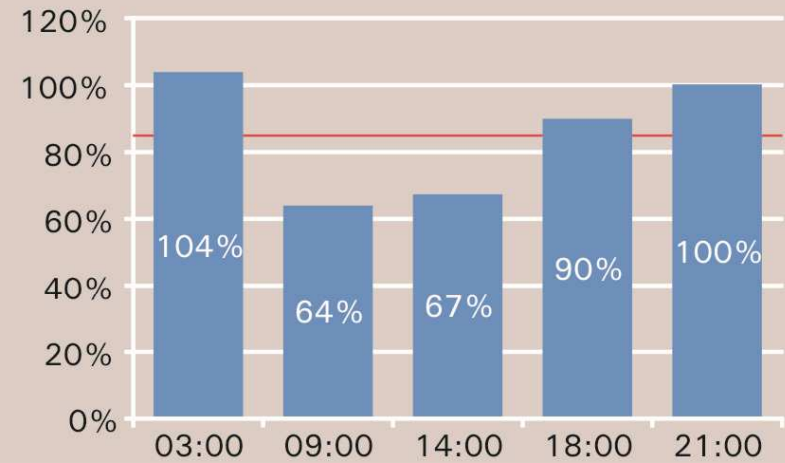
zunächst weitere
Beobachtung sinnvoll



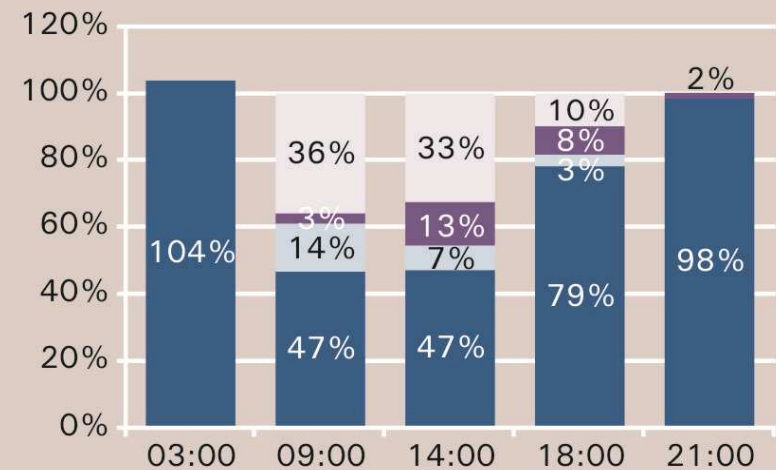
Nutzergruppen

- Bewohnerverkehre
- Berufs- und Ausbildungsverkehre
- Besucher- und Wirtschaftsverkehre
- freie Stellplätze

Auslastung



Verteilung der Nutzergruppen



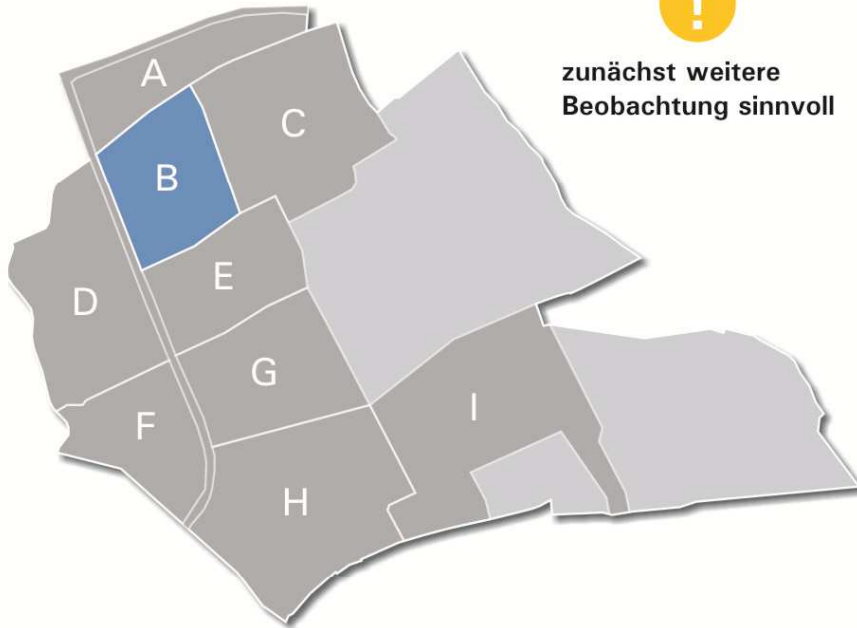
Quartier-Steckbrief

B Stellplätze
1137

Ø Auslastung
88%



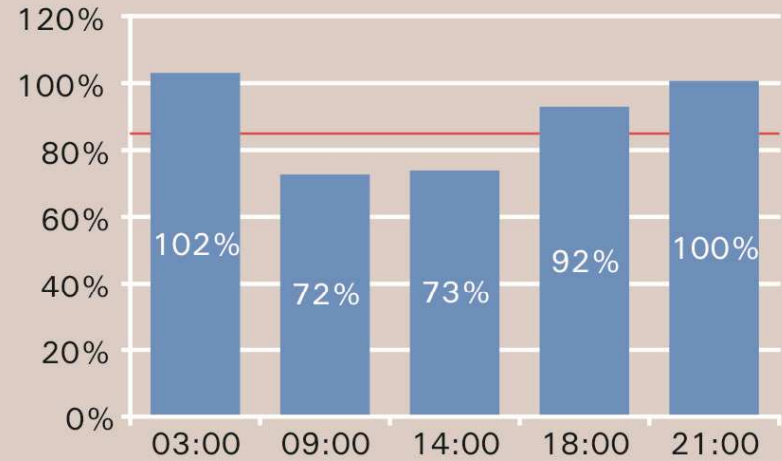
zunächst weitere
Beobachtung sinnvoll



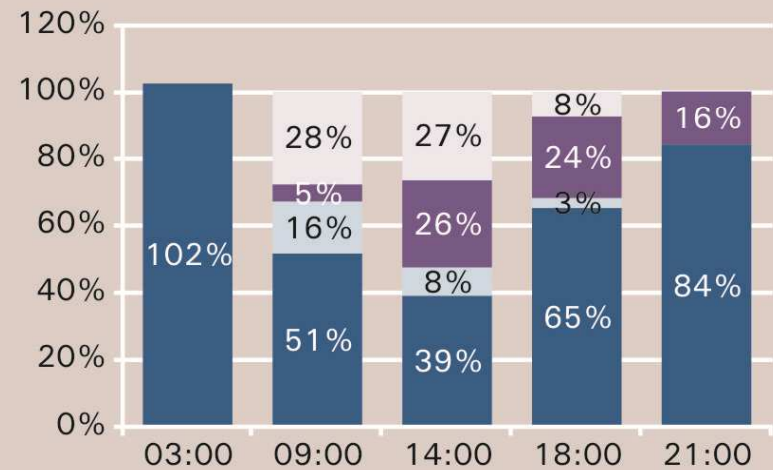
Nutzergruppen

- Bewohnerverkehre
- Berufs- und Ausbildungsverkehre
- Besucher- und Wirtschaftsverkehre
- freie Stellplätze

Auslastung



Verteilung der Nutzergruppen



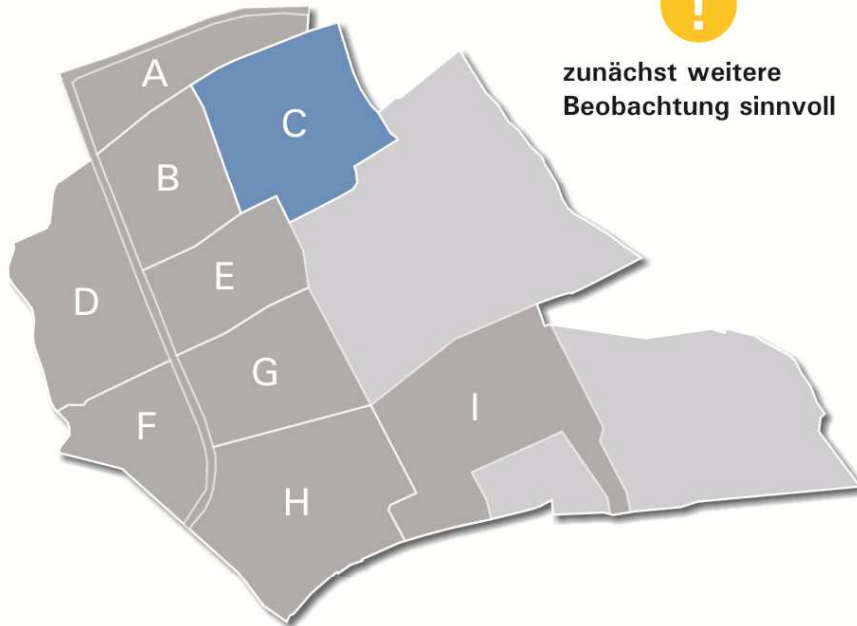
Quartier-Steckbrief

C Stellplätze
1025

Ø Auslastung
79%



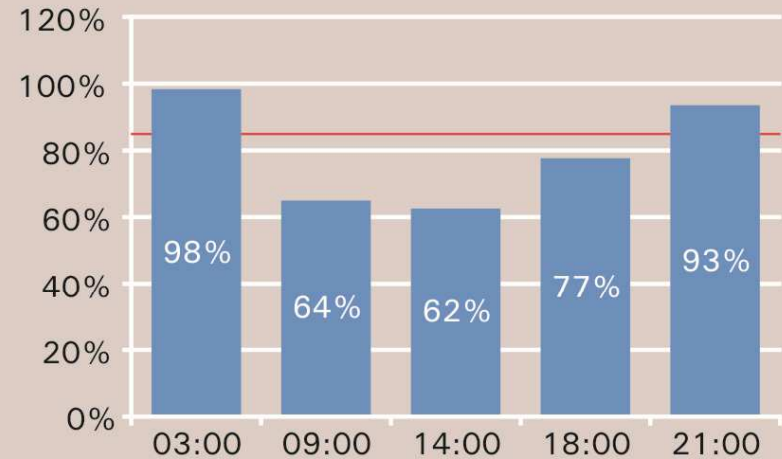
zunächst weitere
Beobachtung sinnvoll



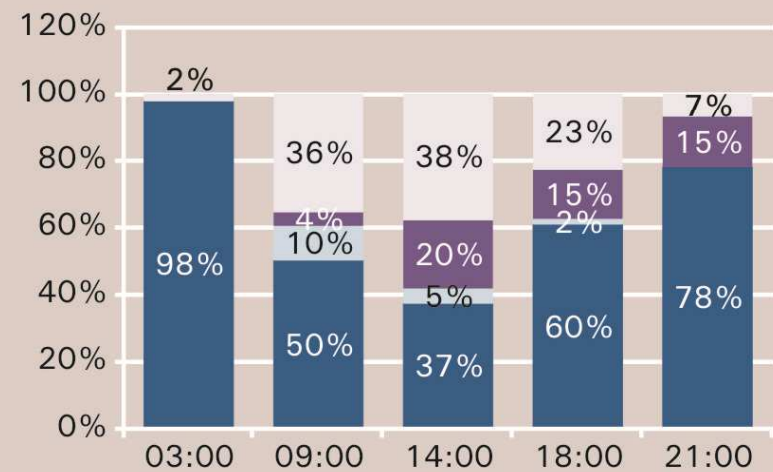
Nutzergruppen

- Bewohnerverkehre
- Berufs- und Ausbildungsverkehre
- Besucher- und Wirtschaftsverkehre
- freie Stellplätze

Auslastung



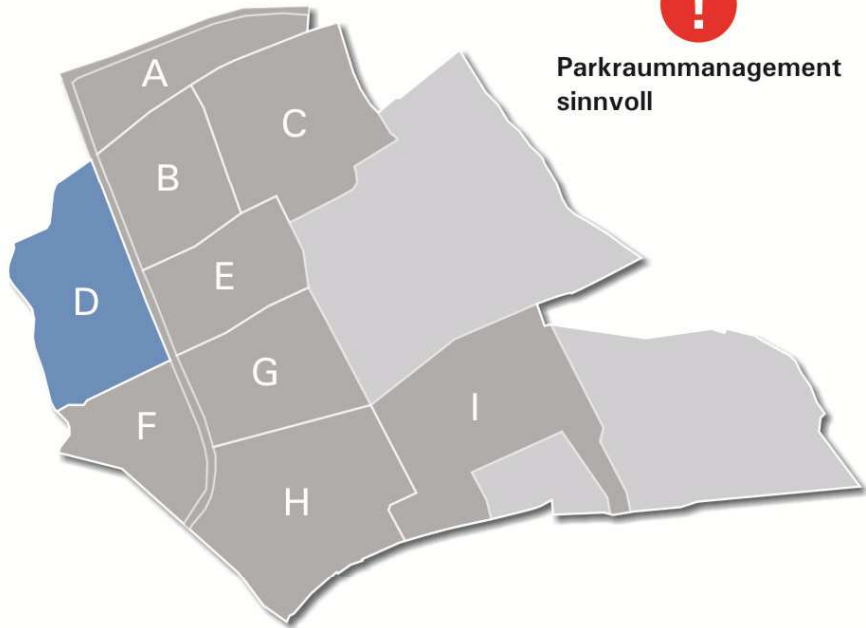
Verteilung der Nutzergruppen



Quartier-Steckbrief

D Stellplätze
1156

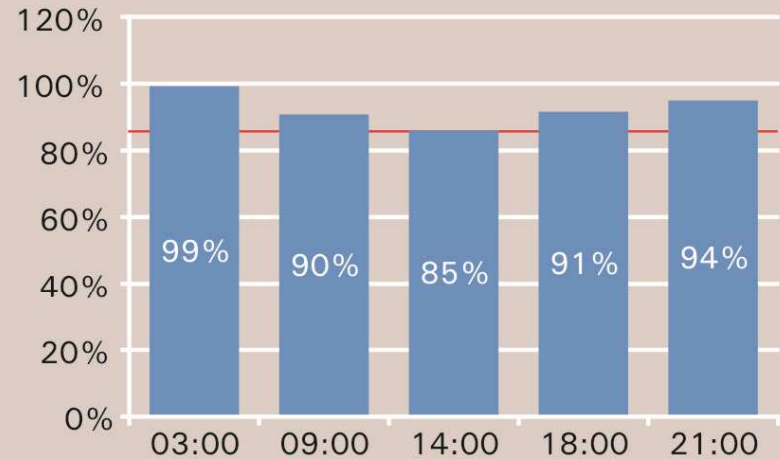
Ø Auslastung
92%



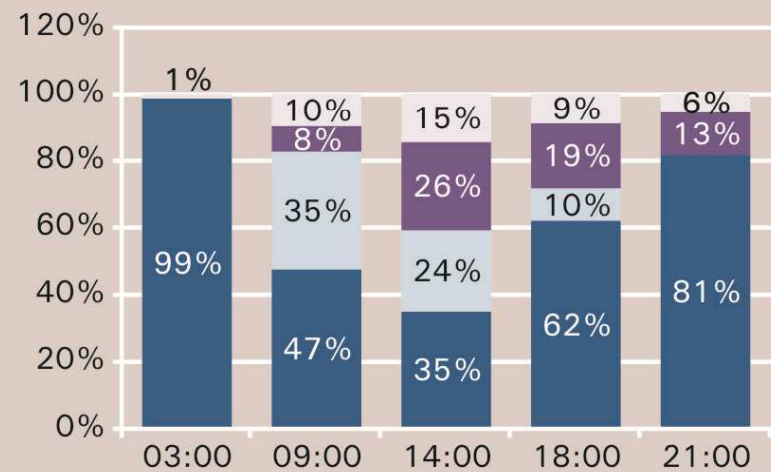
Nutzergruppen

- Bewohnerverkehre
- Berufs- und Ausbildungsverkehre
- Besucher- und Wirtschaftsverkehre
- freie Stellplätze

Auslastung



Verteilung der Nutzergruppen



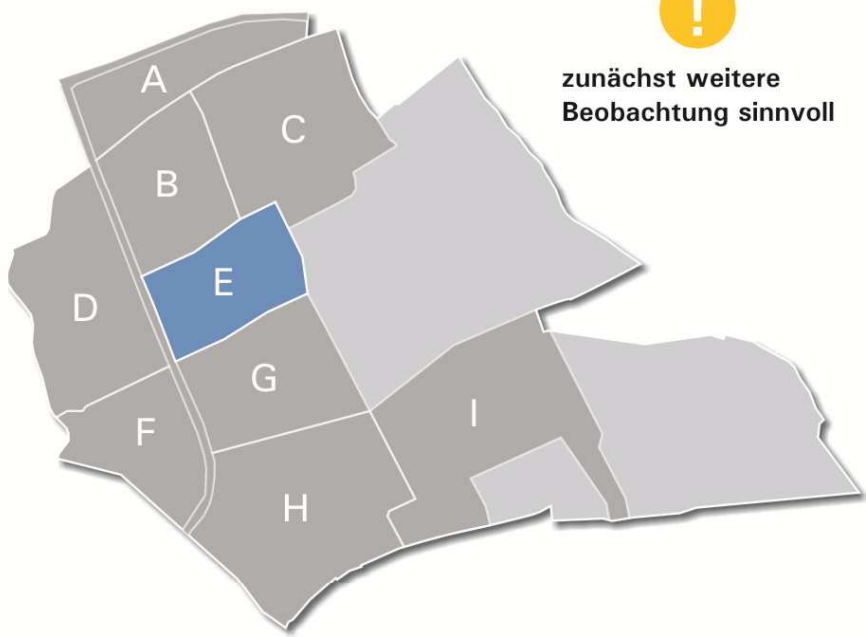
Quartier-Steckbrief

E Stellplätze
892

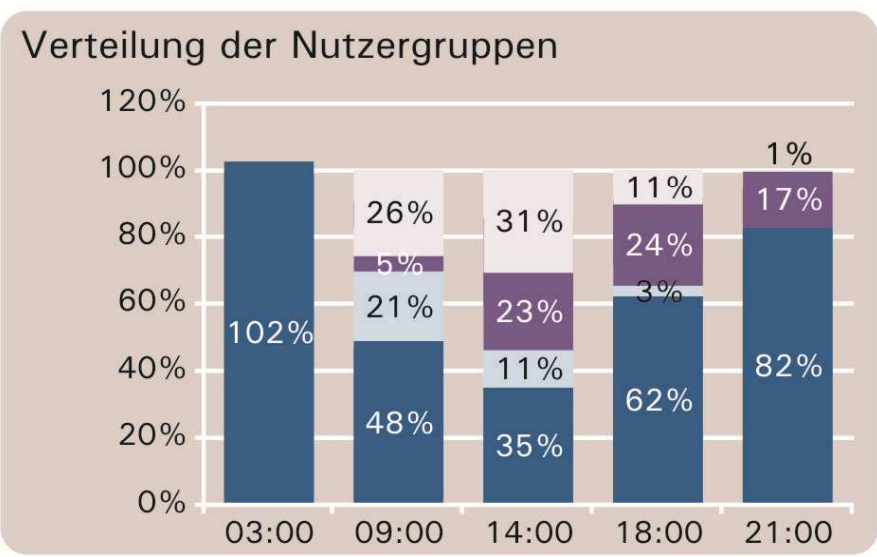
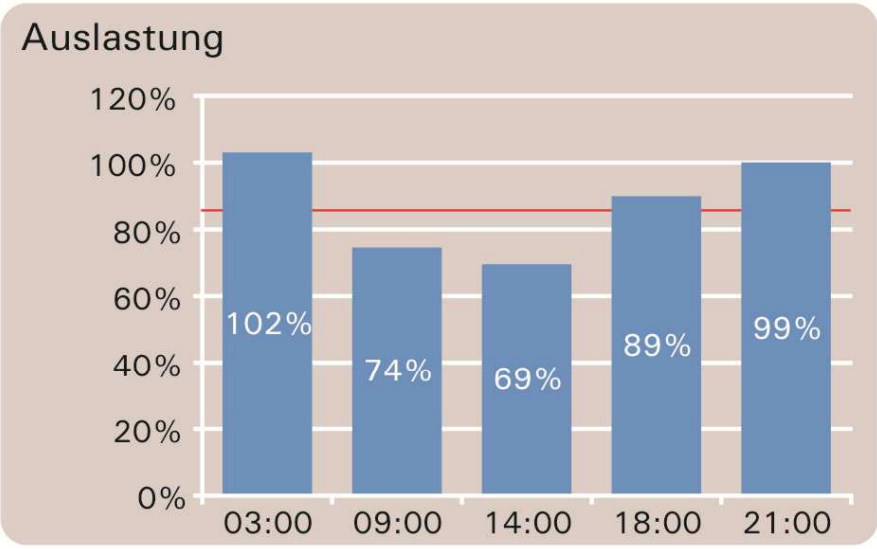
Ø Auslastung
87%



zunächst weitere
Beobachtung sinnvoll



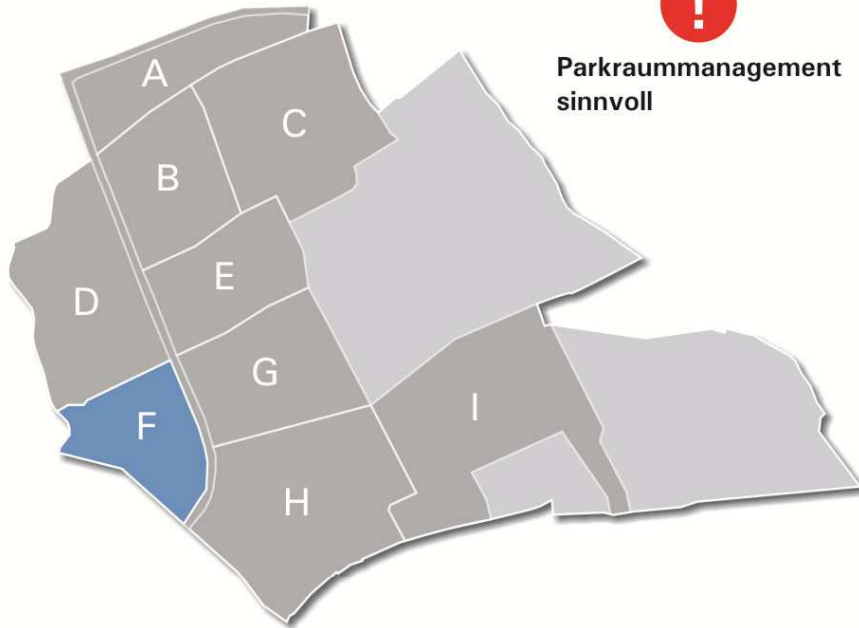
- Nutzergruppen**
- Bewohnerverkehre
 - Berufs- und Ausbildungsverkehre
 - Besucher- und Wirtschaftsverkehre
 - freie Stellplätze



Quartier-Steckbrief

F Stellplätze
489

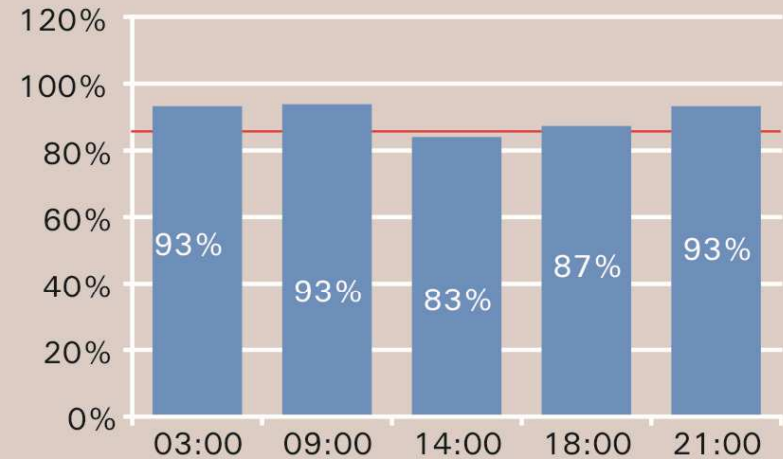
Ø Auslastung
90%



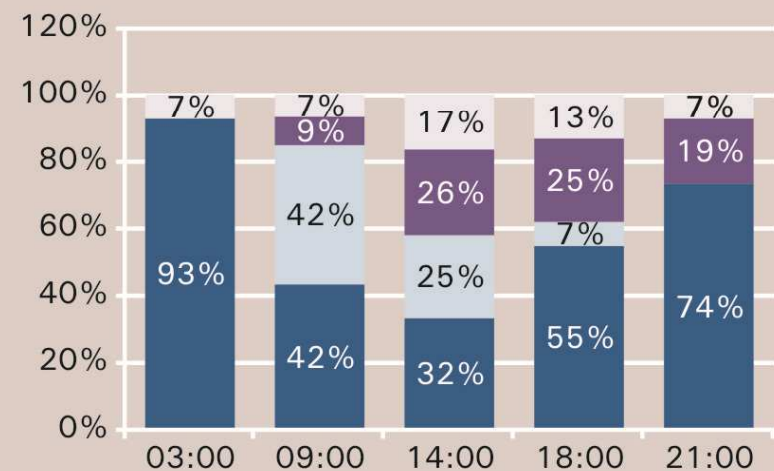
Nutzergruppen

- Bewohnerverkehre
- Berufs- und Ausbildungsverkehre
- Besucher- und Wirtschaftsverkehre
- freie Stellplätze

Auslastung



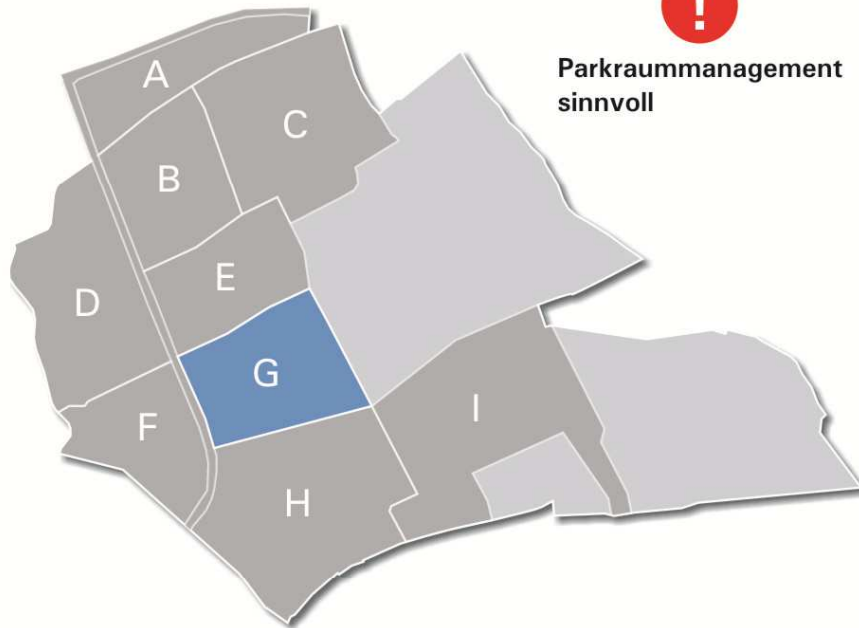
Verteilung der Nutzergruppen



Quartier-Steckbrief

G Stellplätze
1007

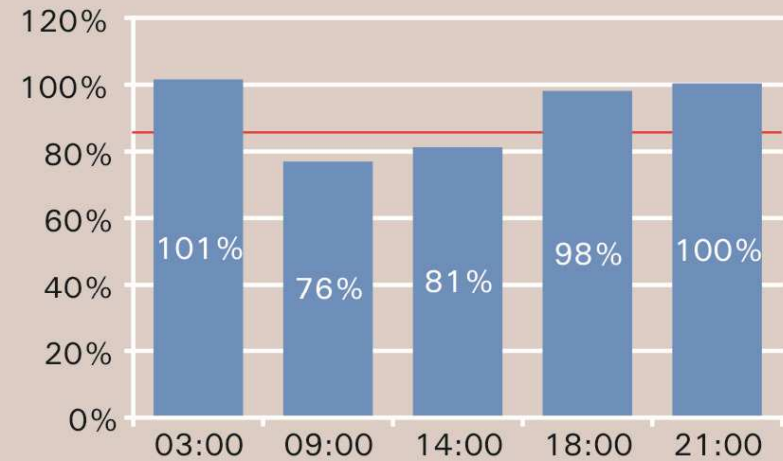
Ø Auslastung
91%



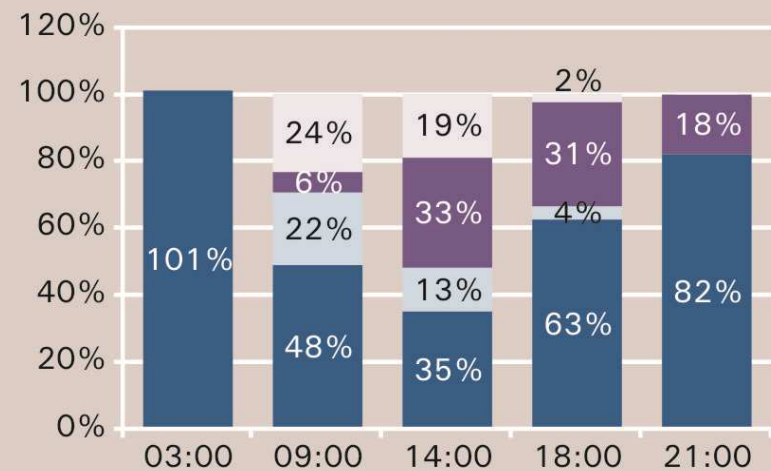
Nutzergruppen

- Bewohnerverkehre
- Berufs- und Ausbildungsverkehre
- Besucher- und Wirtschaftsverkehre
- freie Stellplätze

Auslastung



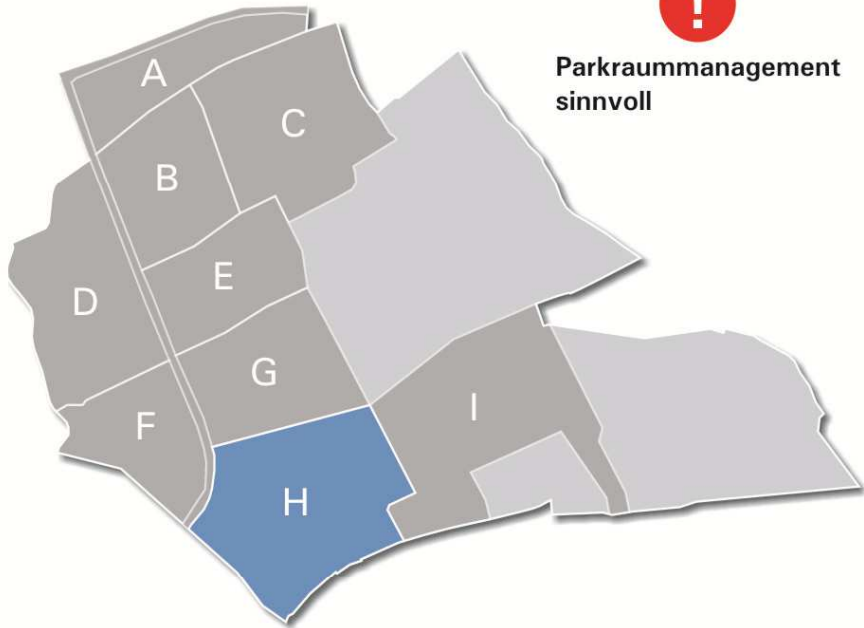
Verteilung der Nutzergruppen



Quartier-Steckbrief

H Stellplätze
1473

Ø Auslastung
91%

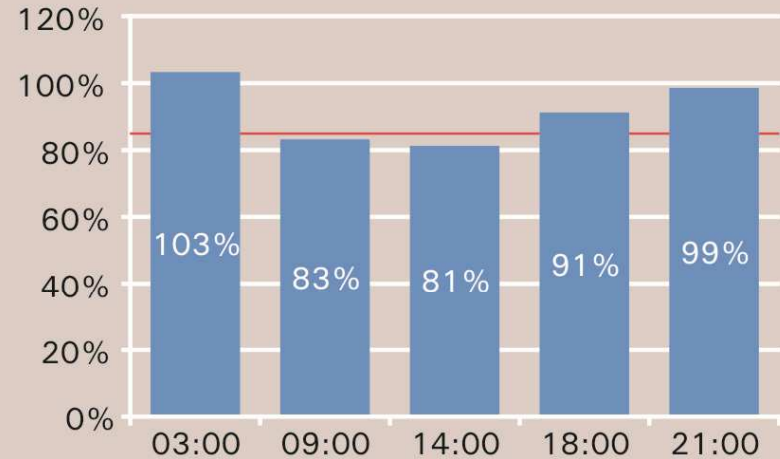


Parkraummanagement
sinnvoll

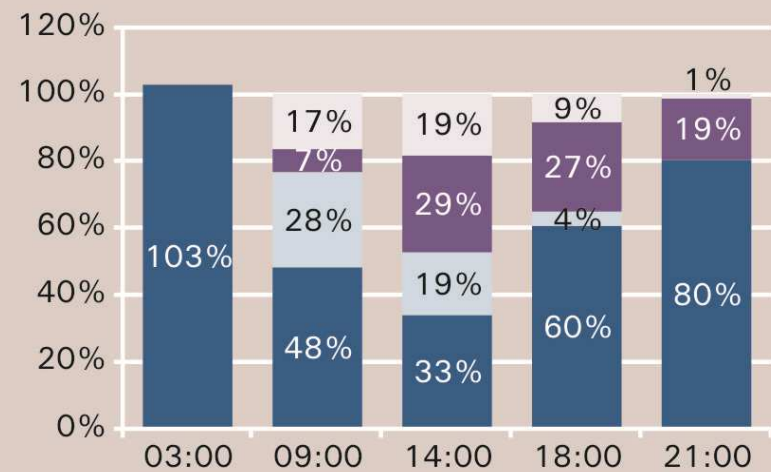
Nutzergruppen

- Bewohnerverkehre
- Berufs- und Ausbildungsverkehre
- Besucher- und Wirtschaftsverkehre
- freie Stellplätze

Auslastung



Verteilung der Nutzergruppen



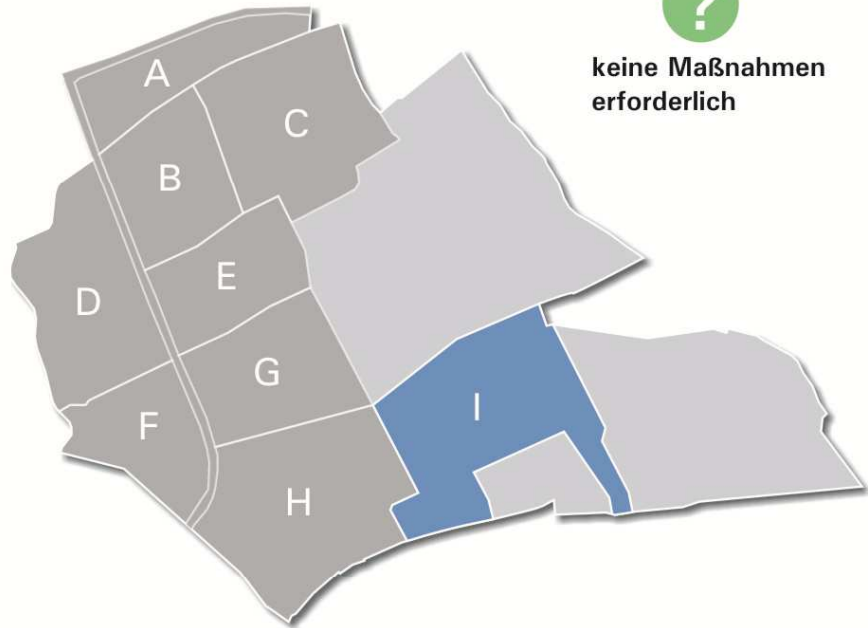
Quartier-Steckbrief

I Stellplätze
443

Ø Auslastung
45%



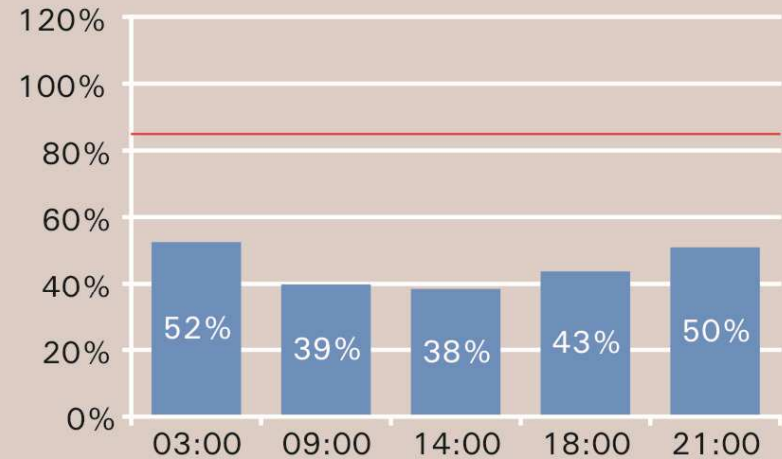
keine Maßnahmen
erforderlich



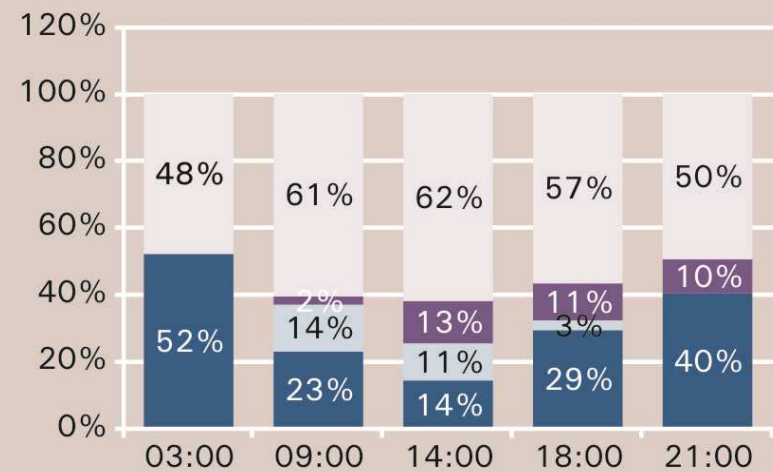
Nutzergruppen

- Bewohnerverkehre
- Berufs- und Ausbildungsverkehre
- Besucher- und Wirtschaftsverkehre
- freie Stellplätze

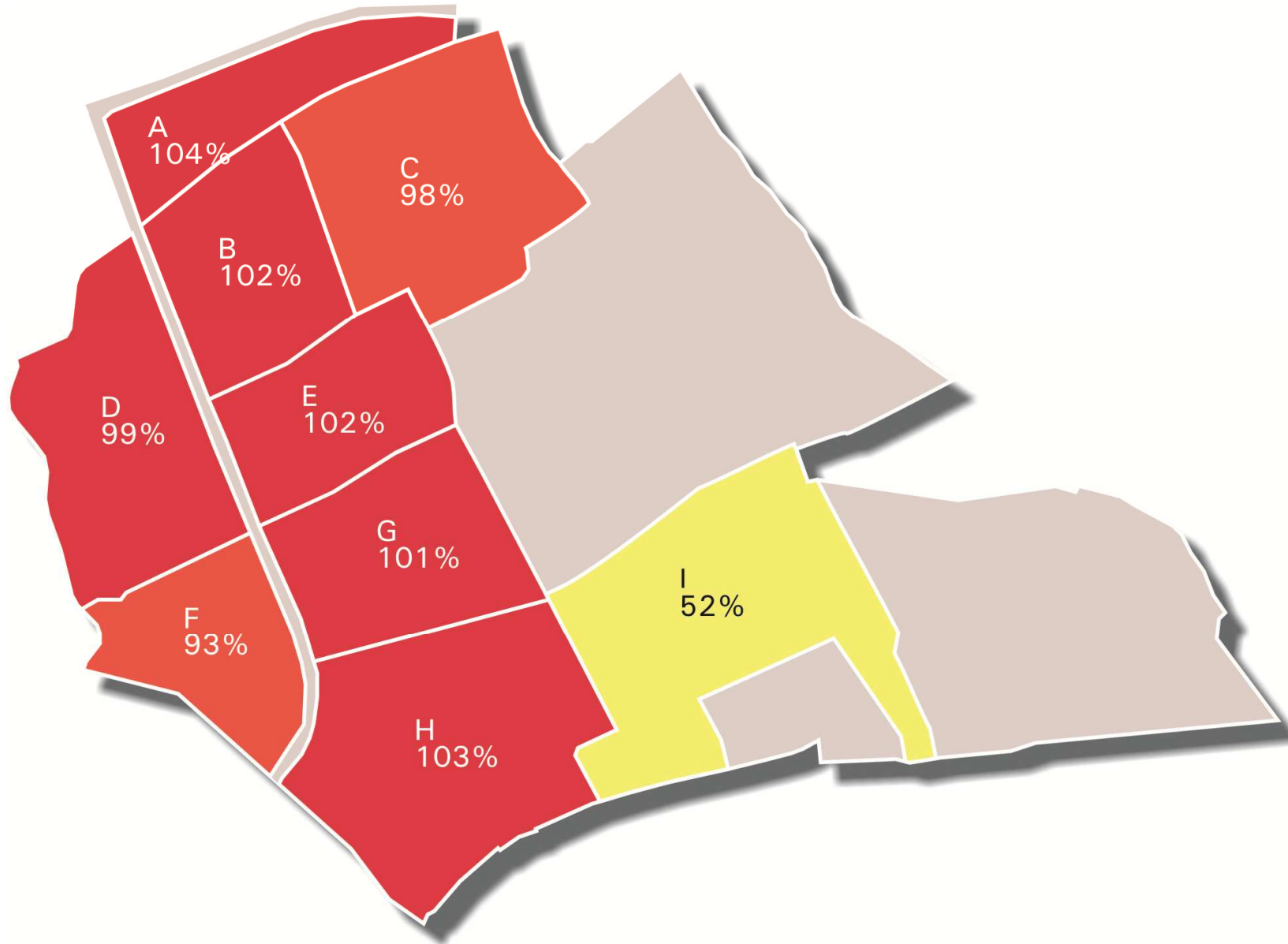
Auslastung



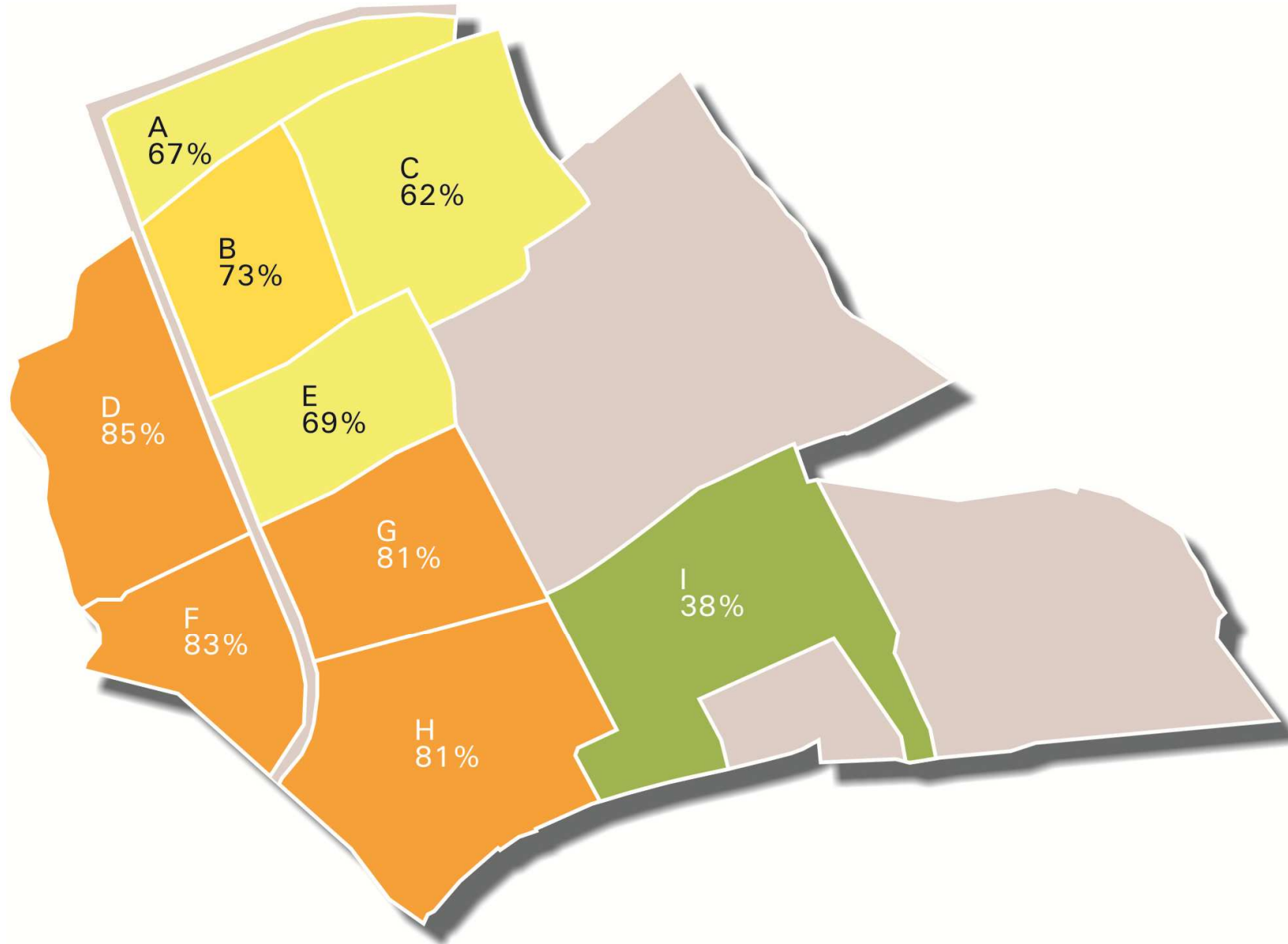
Verteilung der Nutzergruppen



Quartiersauslastung um 3:00 Uhr



Quartiersauslastung um 14:00 Uhr



Fazit

Quartiere D, F, G, H

■ Lage:

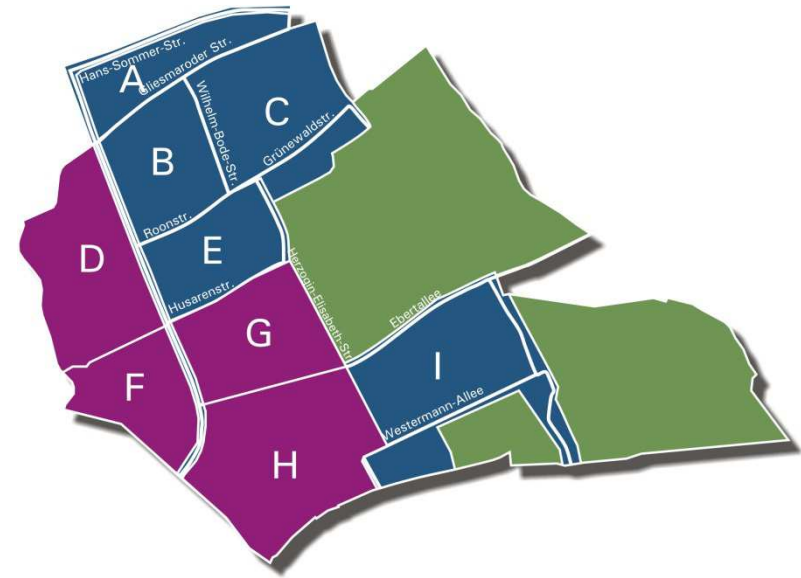
- Innenstadtnah und im Bereich des Stadthallenquartiers

■ Auslastung

- Sehr hohe mittlere Auslastung
- Sehr hoher Parkdruck nachts
- Hoher Parkdruck tagsüber

■ Nutzergruppen

- Abends sehr hoher Bewohneranteil
- Tagsüber größere Anteile von Berufs- und Ausbildungsverkehrten



Fazit

Quartiere A, B, C, E

■ Lage:

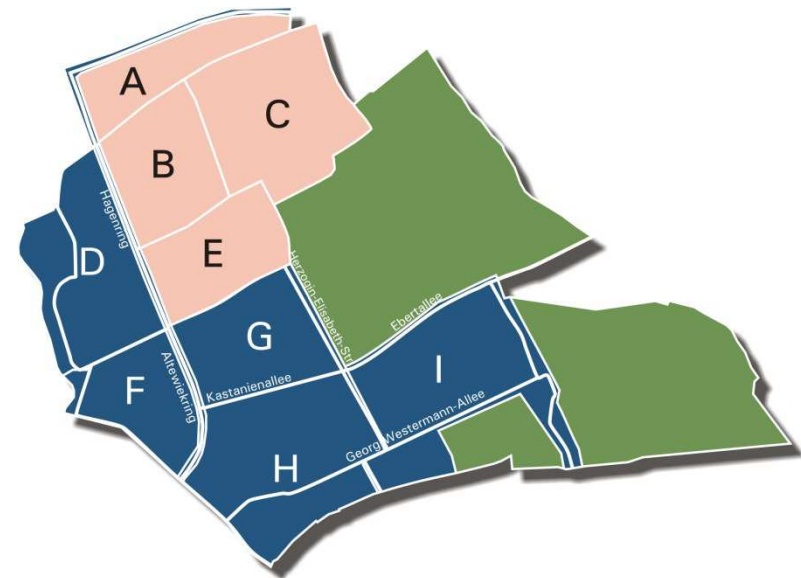
- Zwischen der TU Braunschweig und Prinz-Albrecht-Park

■ Auslastung

- Hohe mittlere Auslastung
- Hoher bis sehr hoher Parkdruck nachts
- Mittlerer Parkdruck tagsüber

■ Nutzergruppen

- Abends sehr hoher Bewohneranteil
- Tagsüber geringe Anteile von Berufs- und Ausbildungsverkehr



Fazit

Quartier I

■ Lage:

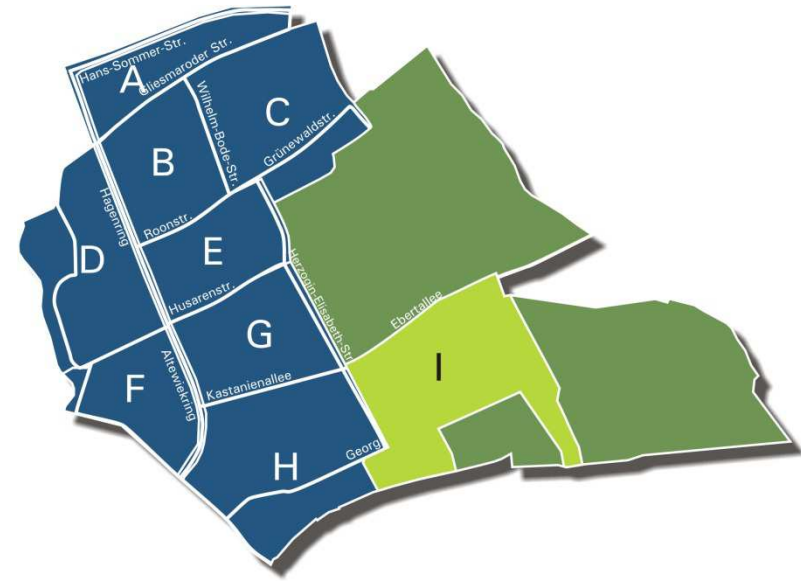
- Südlich des Prinz-Albrecht-Parks

■ Auslastung

- geringe mittlere Auslastung
- geringer Parkdruck.

■ Nutzergruppen

- Abends höherer Bewohneranteil
- Tagsüber geringe Anteile von Berufs- und Ausbildungsverkehren, vergleichbar mit den Quartieren A, B, C, E



Strategieansätze zum Parkraummanagement

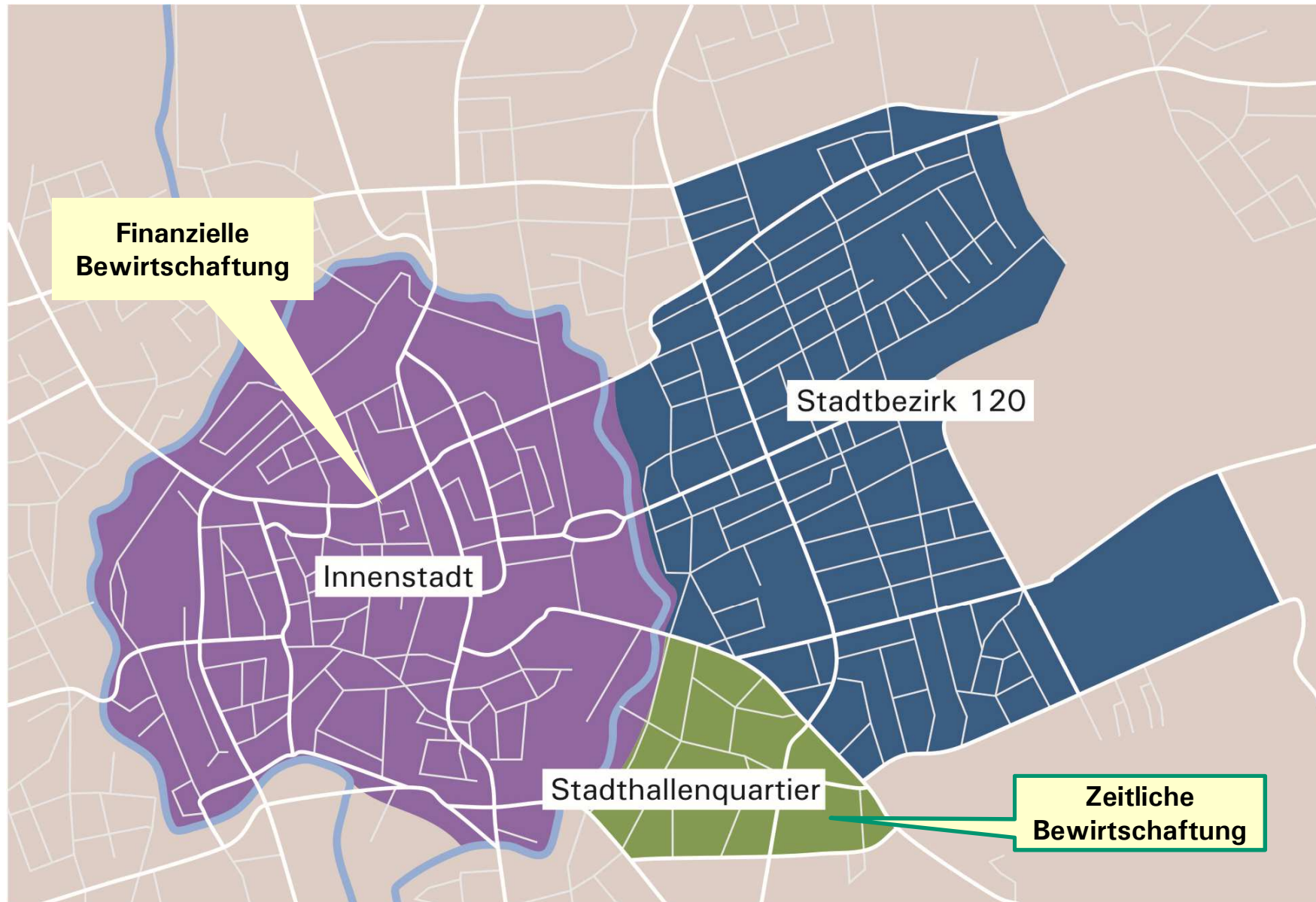
Strategieansätze - Planungsziele

Zuwenig Stellplätze für zuviele Kfz!

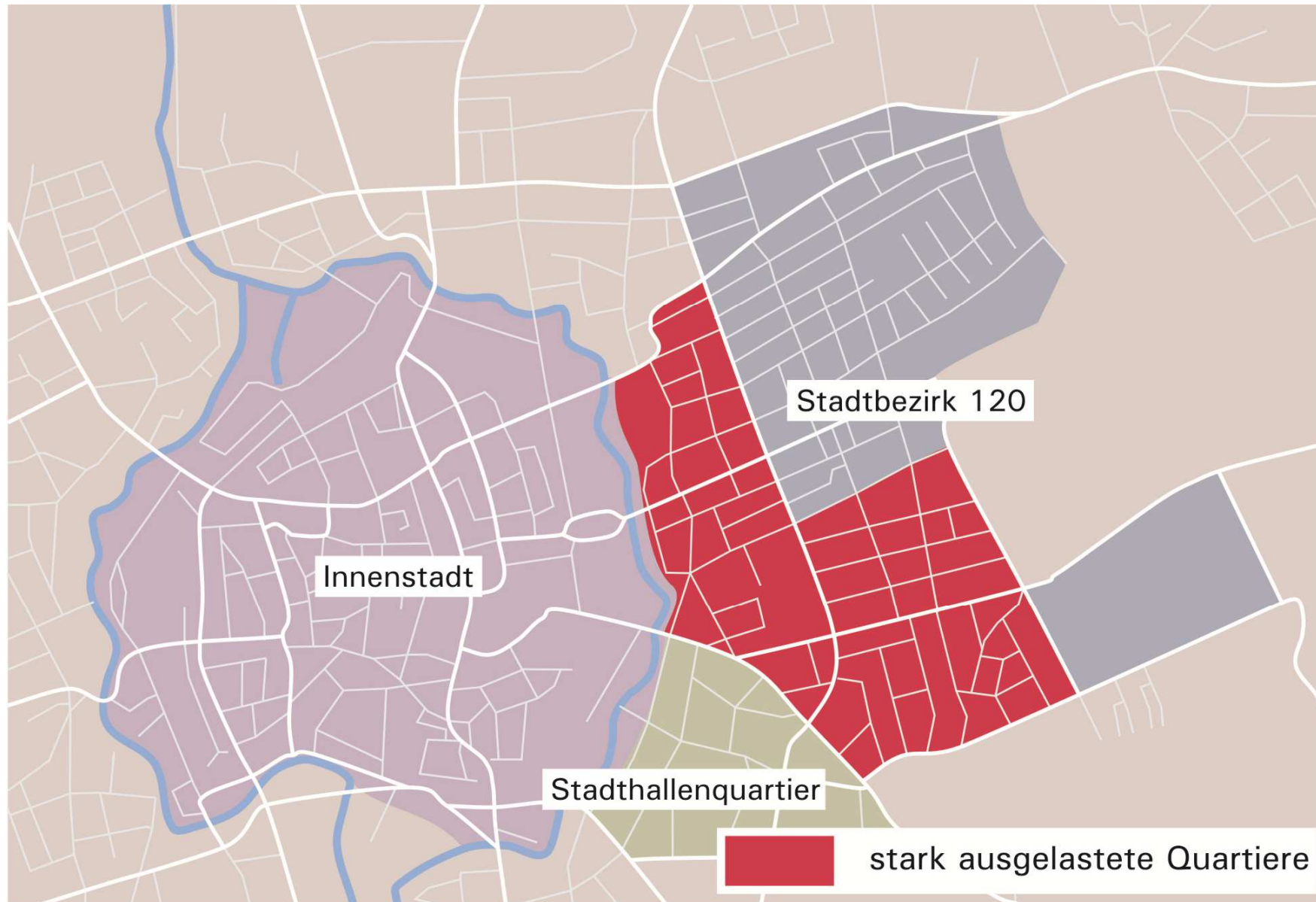
Konkurrenz der Nutzergruppen - folgende Priorität wurde abgestimmt:

- Stellplatznachfrage der Bewohner besitzt den höchsten Stellenwert
- Besucher/Kunden/Patienten/Klienten sollen Parkmöglichkeiten erhalten
- Beschäftigte/Auszubildende/Schüler sollen Parkmöglichkeiten erhalten
- Quartierfremde, die hier parken, um die Parkraumbewirtschaftung eines anderen Quartiers zu umgehen, finden keine Berücksichtigung

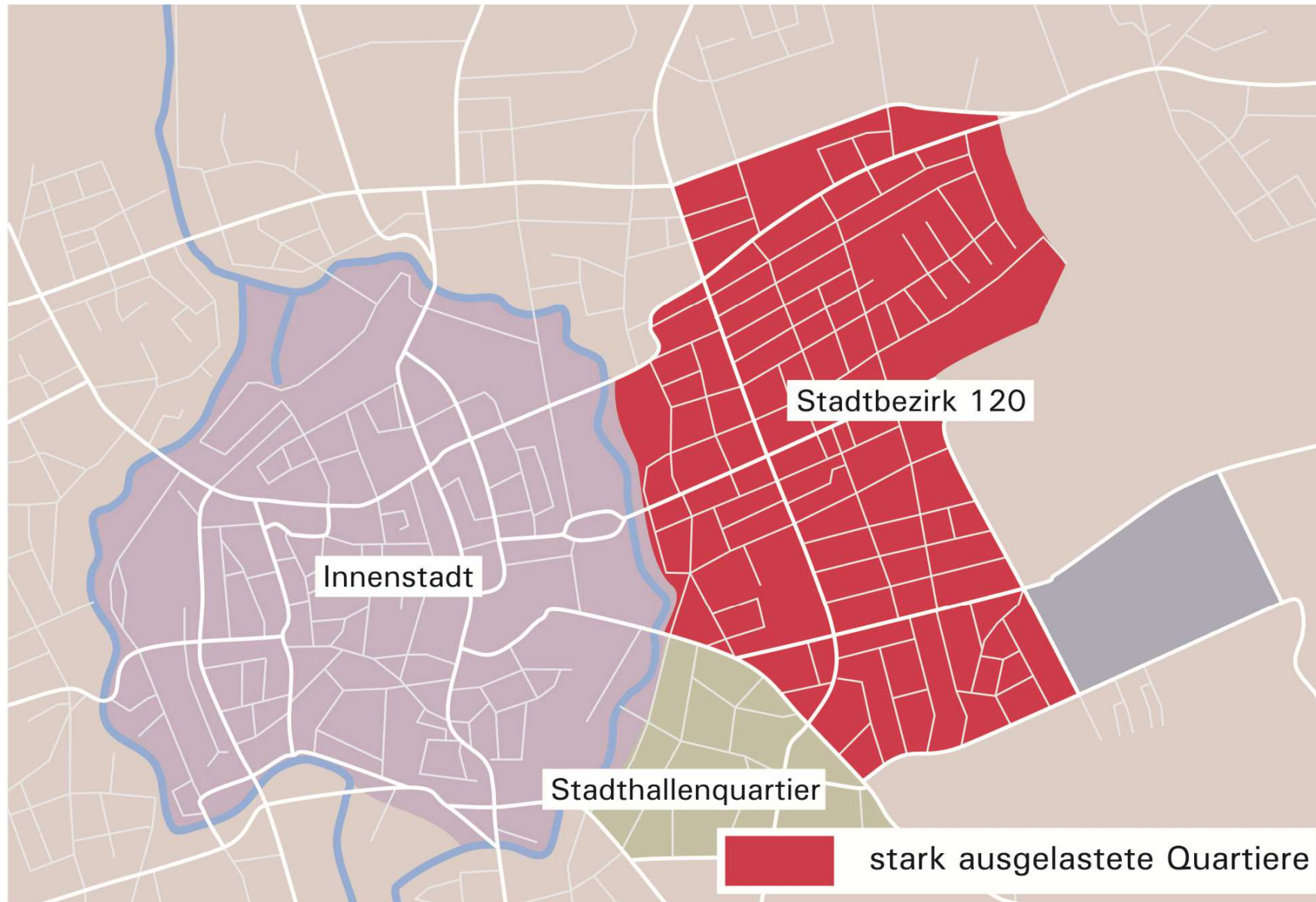
Lage östliches Ringgebiet/ Stadtbezirk 120



Problemquartiere tagsüber (D, F, G, H)



Problemquartiere nachts (A bis H)



Strategieansätze für den Stadtbezirk 120

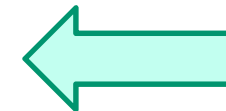
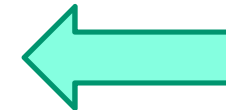
Bewohnerparken im gesamten Stadtbezirk 120 mit flächenhafter finanzieller Bewirtschaftung (Parkscheinautomaten)

Bewohnerparken im gesamten Stadtbezirk 120 mit flächenhafter zeitlicher Bewirtschaftung (Parkscheibenregelung)

Bewohnerparken in den Teilquartieren (D, F, G, H) mit finanzieller Bewirtschaftung (Parkscheinautomaten)

Bewohnerparken in den Teilquartieren (D, F, G, H) mit zeitlicher Bewirtschaftung (Parkscheibenregelung)

Kein Bewohnerparken, ggf. gebührenpflichtige Abschnitte für längere Parkdauern, ggf. Einzelmaßnahmen in besonderen Problembereichen



Strategievarianten am Beispiel Quartier F



Derzeitige Parkregelung

- überwiegend beschränkungsfreies Parken
- Abschnitte mit Parkscheibenregelung
- Bewohnerparken aus Stadthallenquartier in Helmstedter Straße

Strategievarianten am Beispiel Quartier F - Nutzungsanalyse

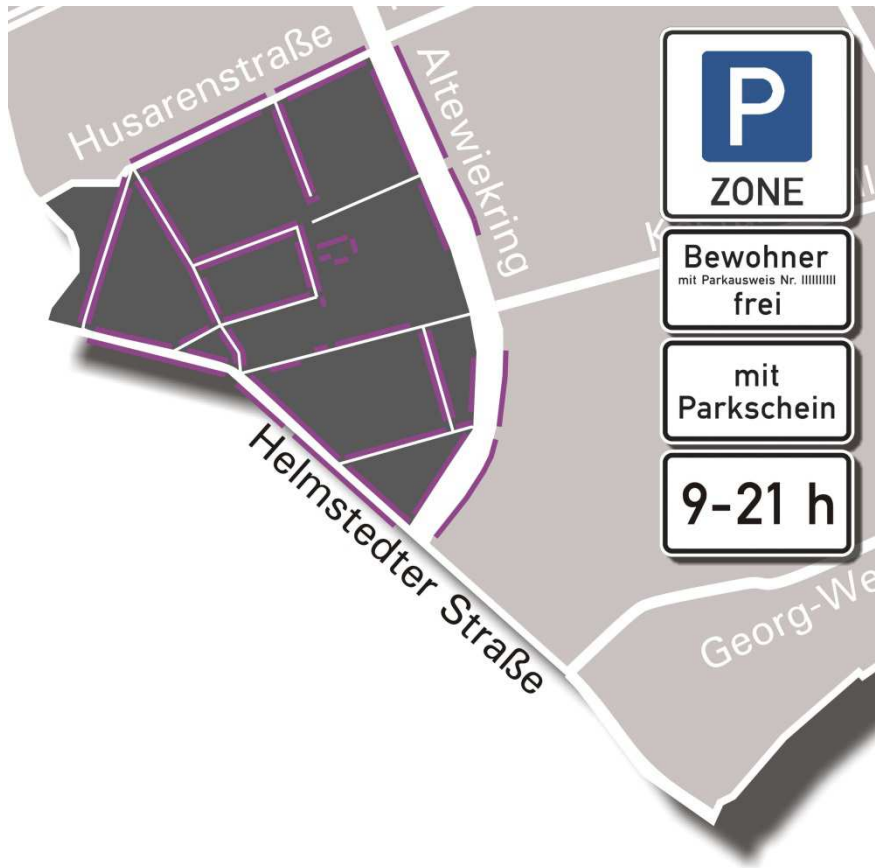
Stadtbezirk 120 – Nutzungsanalyse										
Quartier F										
Straße	Einzelhandel	Dienstleistung	Arzt/Anwalt	Handwerk	Verwaltung	Gastronomie	Hotel	Schule/Kultur	Leerstand	Bemerkung
Altewiekring – West	3	3	1	1	1	1		2		Polizei
Am Wasserturm										nur Wohnen
Bolchentwete		1						1		
Franz-Trinks-Straße		1								
Giersbergstraße	1							2		Wasserturm
Helmstedter Straße	16	14	1	2		1		1	2	
Hochstraße		3		2	2			3		
Howaldtstraße										nur Wohnen
Husarenstraße	3	4			2			2		
Kastanienallee	6	6	3	2		3		2		
Max-Osterloh-Platz										nur Wohnen
Parkstraße		2	3			2		2	1	
Ziethenstraße					1					nur Wohnen



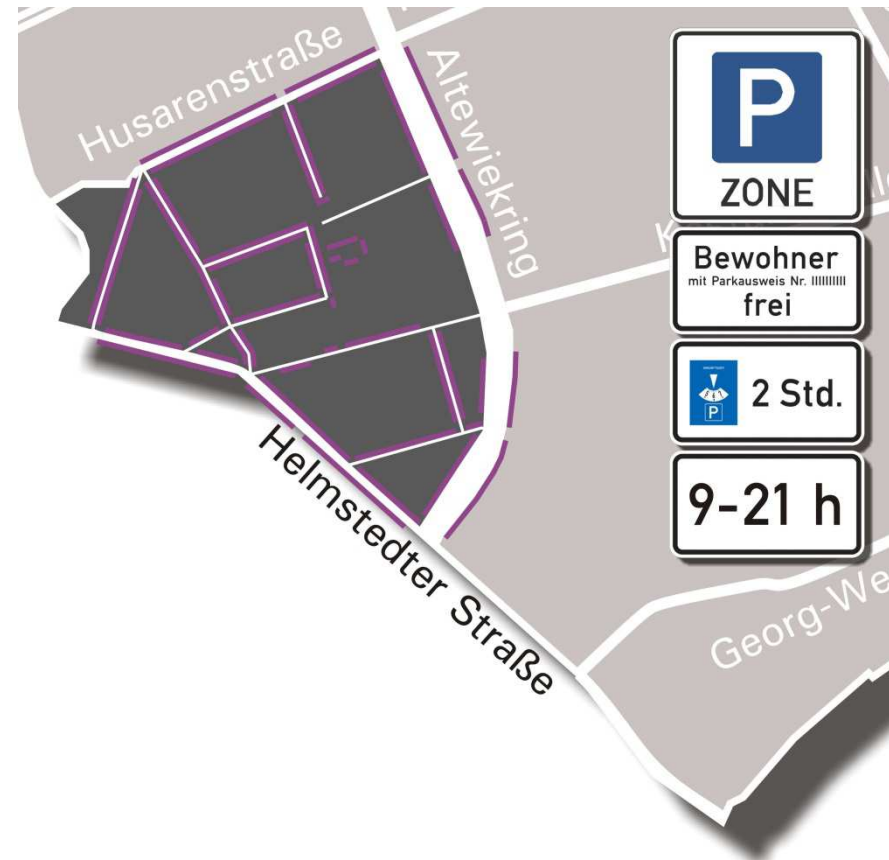
- Bewohner + intensive, vielfältige gewerbliche Nutzung in Helmstedter Straße und Kastanienallee
- Bewohner + bereichsweise gewerbliche Nutzung in vielen Bereichen

Strategievarianten am Beispiel Quartier F

Finanzielle Bewirtschaftung



Zeitliche Bewirtschaftung

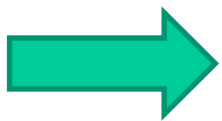


 **Mischungsprinzip anwenden**

Strategievarianten am Beispiel Quartier F

Fazit und Strategieempfehlung

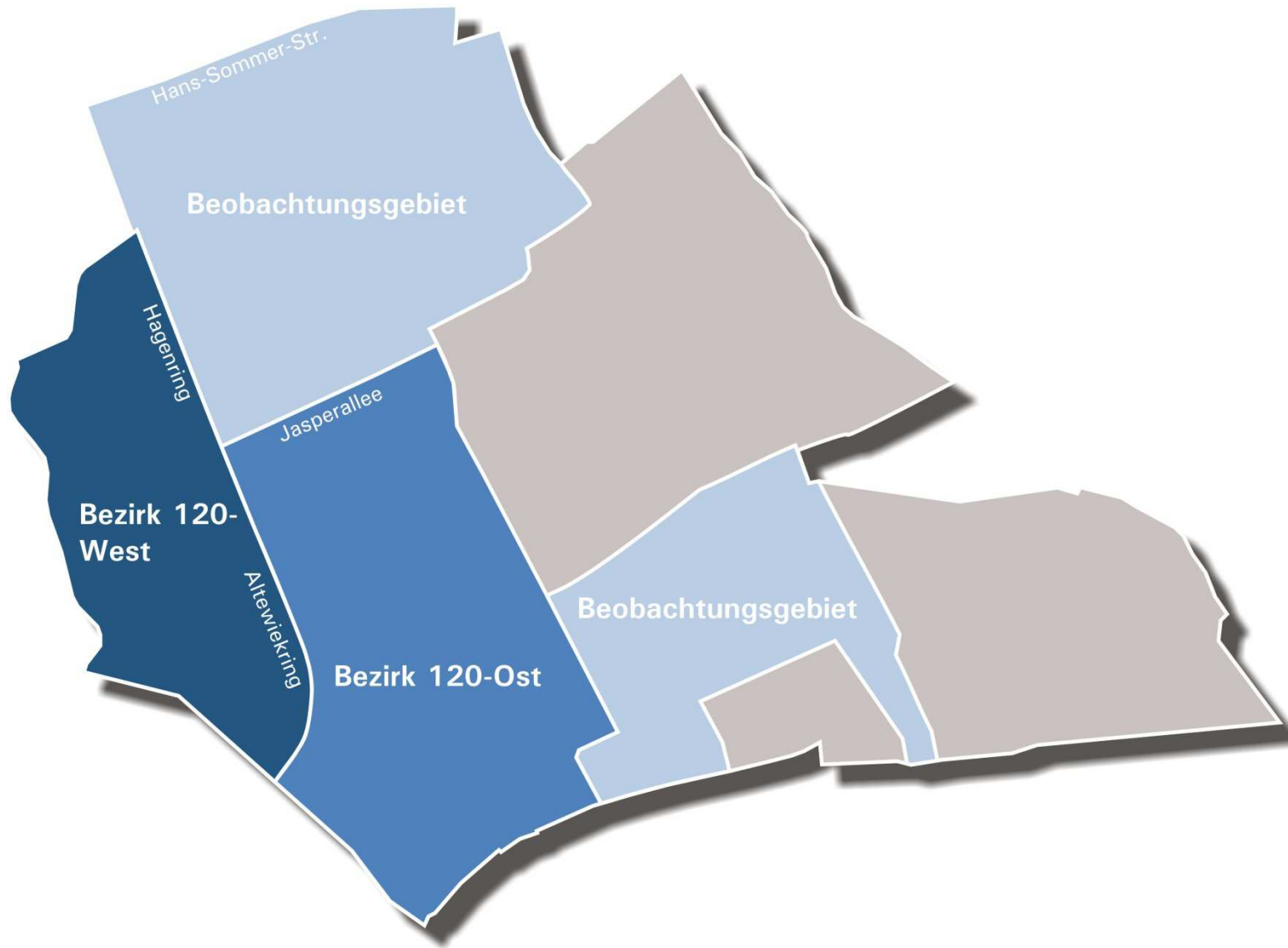
- Beide Bewirtschaftungsformen sind als Ergänzung zum Bewohnerparken machbar, erfordern einen nahezu identischen Beschilderungsaufwand.
- Gleichbehandlung aller Straßen wird bevorzugt – Zonenbeschilderung.
- Bei begleitender Parkscheibenregelung werden quartierfremde Parker finanziell nicht belastet.
- Bei begleitender Gebührenpflicht sind Bewohner nicht die alleinigen Gebührenzahler (Kosten Bewohnerparkausweis).
- Bewohner erhalten einen gefühlten Gegenwert für ihren Parkausweis, weil sie gebührenfrei parken dürfen, daher deutlich bessere Akzeptanz.
- System mit Gebühren kann sehr viel flexibler in Bezug auf unterschiedliche Parkzeitwünsche reagieren.
- „Brötchentaste“ für Kurzparker berücksichtigt den Einzelhandel.
- Erforderliche Überwachung durch Einnahmen aus Parkscheinverkauf gegenfinanziert.



Finanzielle Bewirtschaftung mit wesentlich besserer Eignung

Handlungsempfehlung

Handlungsempfehlung



Handlungsempfehlung

- Einrichtung von zunächst zwei Bewohnerparkbereichen (Arbeitstitel „Bezirk 120-West“ und „Bezirk 120-Ost“) und zwei Beobachtungsbereichen.
- Finanzielle Bewirtschaftung des öffentlichen Stellplatzangebotes innerhalb der Bewohnerparkbereiche im Zeitraum von 9 bis 21 Uhr.
- Gleichbehandlung aller Straßen innerhalb der Bereiche.
- Beschilderung als positive Zonenbeschilderung „Parkzone“.
- Flächendeckender Einsatz von Parkscheinautomaten, Installation einer „Brötchentaste“.
- Notwendigkeit für zusätzliches Überwachungspersonal.

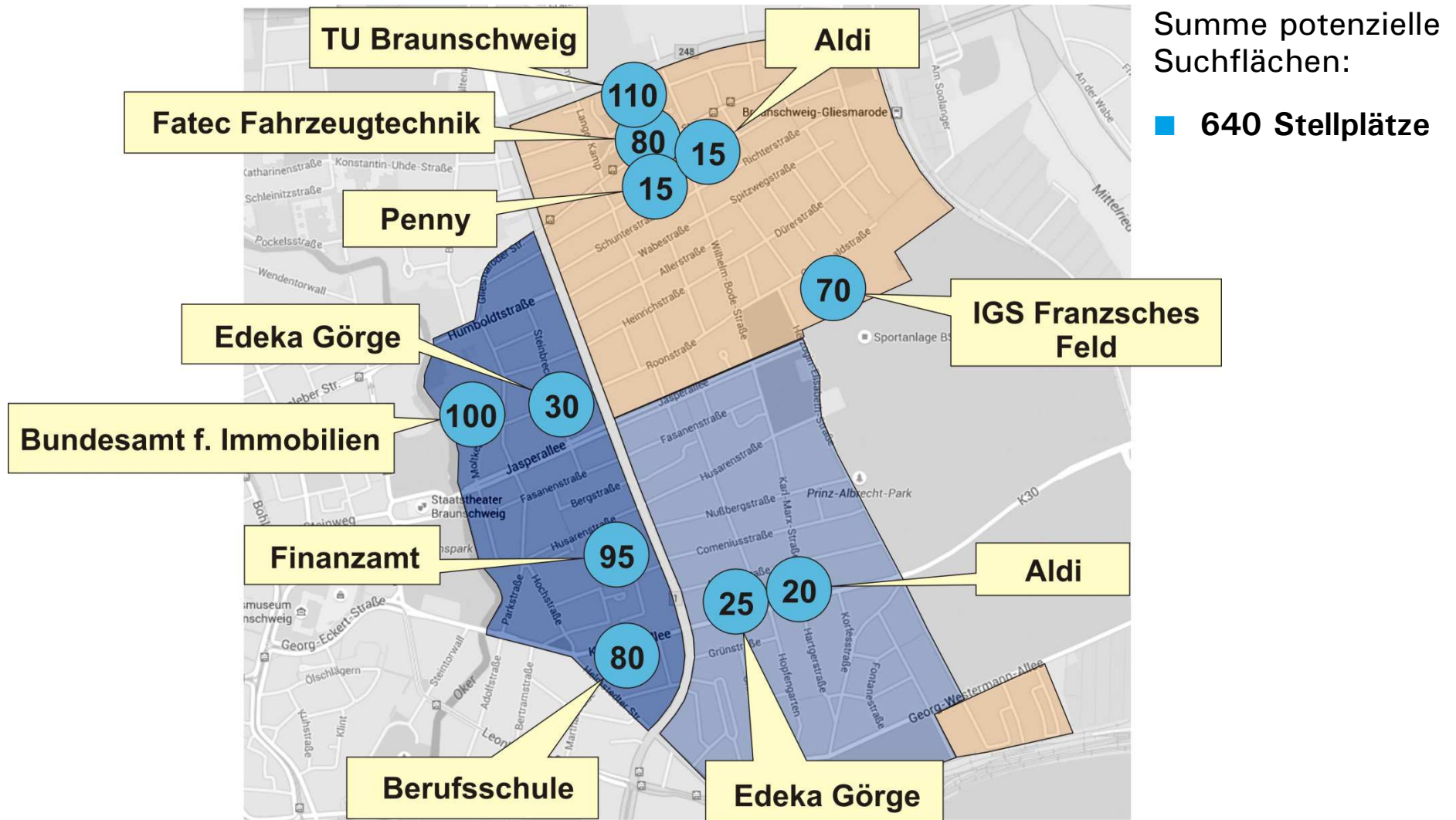
Flankierende Maßnahmen

- Nutzung von Sammelparkplätzen öffentlicher Gebäude und Supermärkte
- Freigabe von Schulhöfen/Schulparkplätzen (ggf. auch nur am Wochenende)
- Fördermaßnahmen für kraftfahrzeugarmes Wohnen
- Ausweisung von Stellplätzen für Carsharing-Fahrzeuge
- Bau einer Quartiergarage

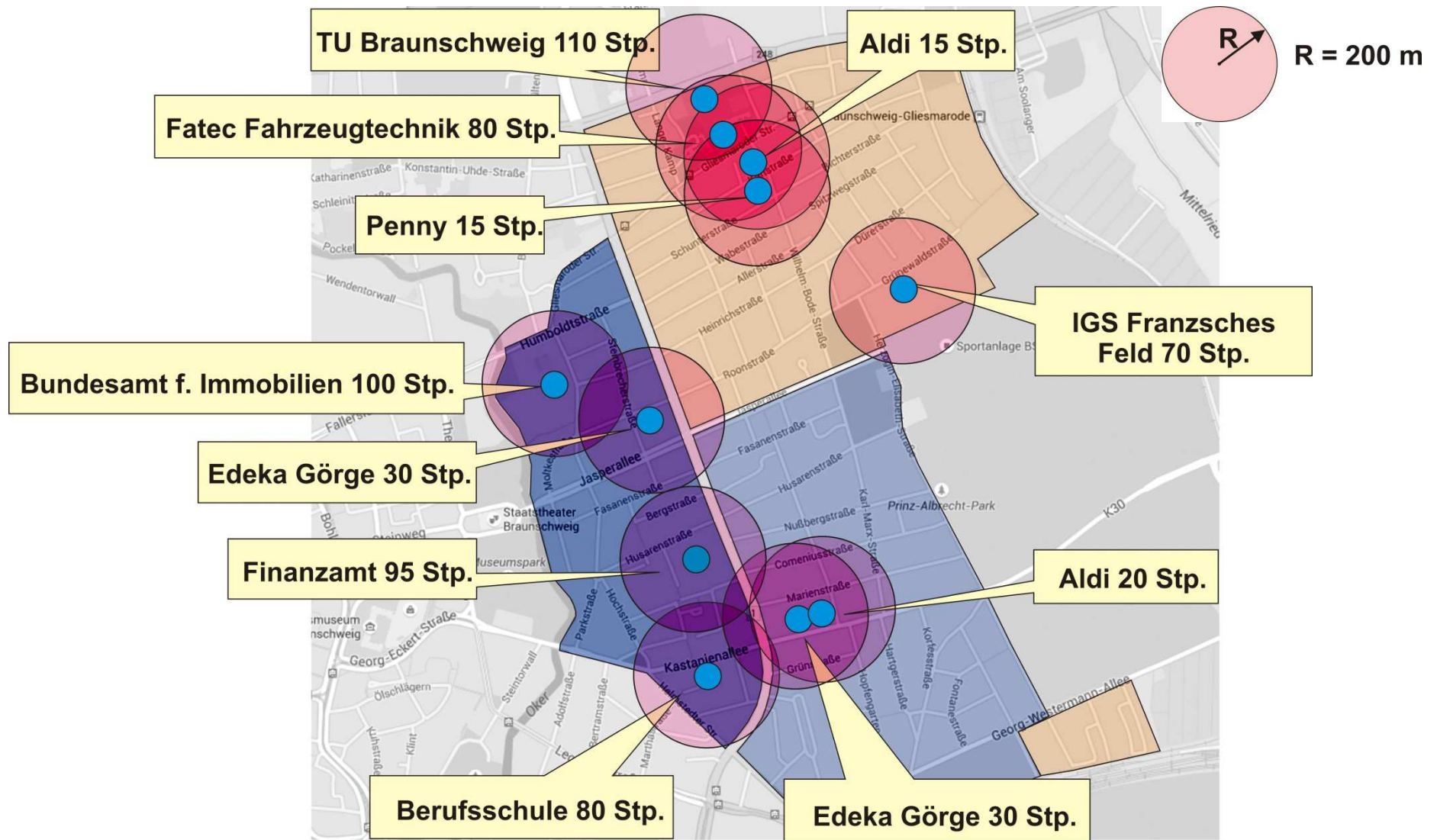
Handlungsempfehlung – flankierende Maßnahmen



Flankierende Maßnahmen – Potenzielle Suchflächen



Flankierende Maßnahmen – Potenzielle Suchflächen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Methodik Erhebung

- Rundgänge um 3:00, 9:00, 14:00, 18:00 und 21:00 Uhr
- Erfassung des ruhenden Verkehrs im gesamten öffentlichen Straßenraum
- Differenzierung nach Legalem Parken und „Falschparken“
 - Legales Parken: Parken auf den ausgewiesenen, bewirtschafteten Stellplätzen und auf Sonderparkplätzen (z.B. Behindertenstellplätze, Taxistände).
 - Falschparken: Parken im Halteverbot, in Einfahrten, in Haltestellenbereichen, auf Sperrflächen und in zweiter Reihe sowie auf Gehwegen, Radwegen und Grünflächen.

Methodik Quartier-Steckbriefe

Zuordnung der Nutzergruppen

■ Bewohnerverkehre

- Kennzeichen, die um 3:00 Uhr **und** später erfasst wurden.
- Kennzeichen, die um 9:00, 14:00, 18:00 **und** 21:00 Uhr erfasst wurden.
- Kennzeichen, die um 14:00, 18:00 **und** 21:00 Uhr erfasst wurden.

■ Berufs- und Ausbildungsverkehre

- Kennzeichen, die **nur** um 9:00 Uhr erfasst wurden (z.B. Halbtagsbeschäftigte), werden anteilig mit 75% angesetzt.
- Kennzeichen, die um 9:00 Uhr **und** 14:00 Uhr erfasst wurden (z.B. Ganztagsbeschäftigte).
- Kennzeichen, die um 9:00, 14:00 **und** 18:00 Uhr erfasst wurden.

Methodik Quartier-Steckbriefe

Zuordnung der Nutzergruppen

■ Besucher- und Wirtschaftsverkehre

- Kennzeichen, die **nur** um 9:00 Uhr erfasst wurden, werden anteilig mit 25% angesetzt.
- Kennzeichen, die um 14:00 **oder** 18:00 **und/oder** 21:00 Uhr erfasst wurden.

■ Fallunterscheidung

- Kennzeichen **nur** um 14:00 Uhr: Besucher- und Wirtschaftsverkehre
- Kennzeichen **nur** um 18:00 Uhr: Besucher- und Wirtschaftsverkehre
- Kennzeichen **nur** um 21:00 Uhr: teilweise Besucher- und Wirtschaftsverkehre sowie zurückgekehrte Bewohnerverkehre
- Kennzeichen um 18:00 **und** 21:00 Uhr: teilweise Besucher- und Wirtschaftsverkehre sowie zurückgekehrte Bewohnerverkehre

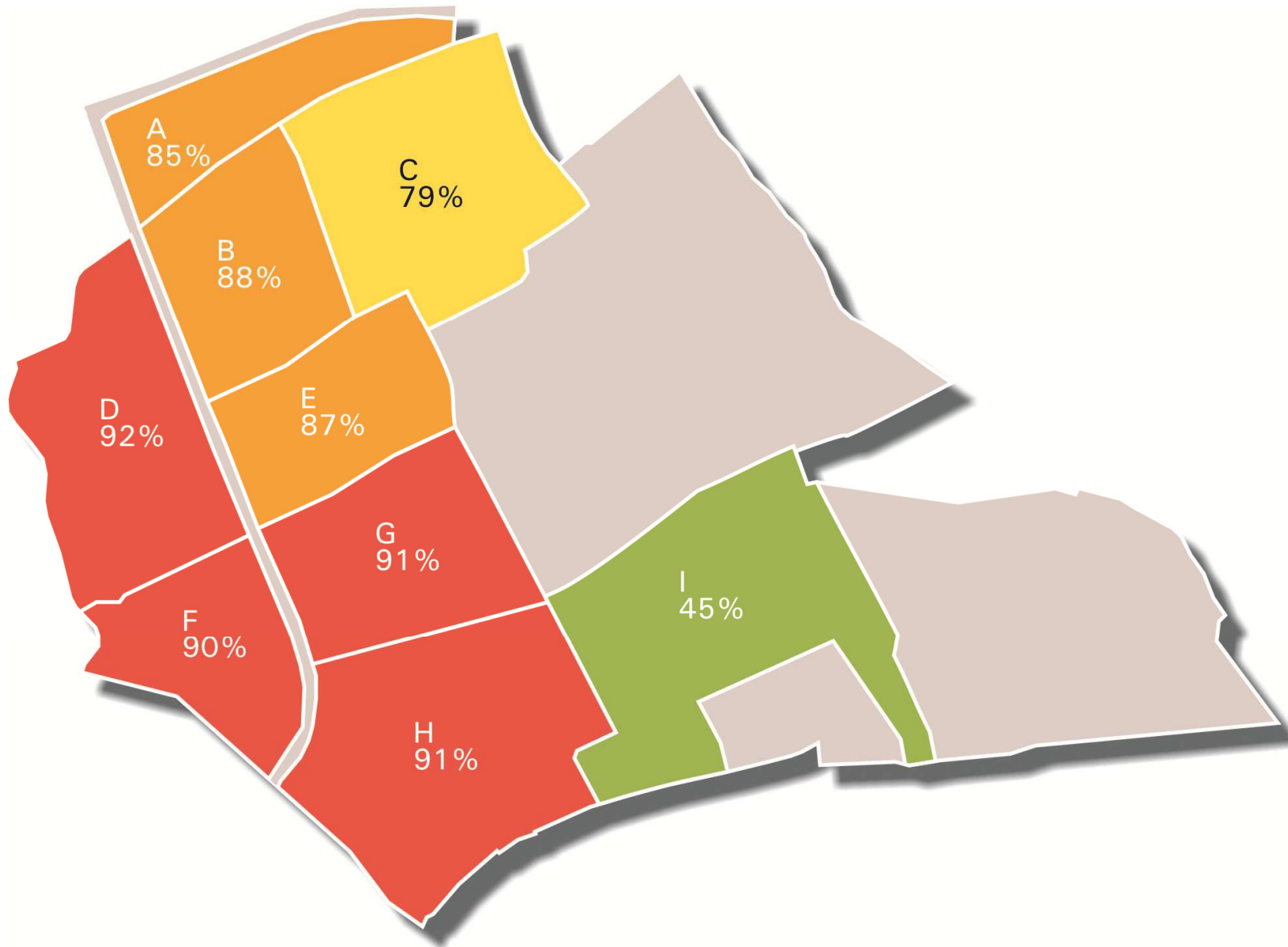
Methodik Quartier-Steckbriefe

Zuordnung der Nutzergruppen

■ Festlegung

- 60% der Bewohnerverkehre, die zwischen 3:00 Uhr und 9:00 Uhr weggefahren sind, sind bis 18:00 Uhr zurückgekehrt.
- 100% der Bewohnerverkehre, die zwischen 3:00 Uhr und 9:00 Uhr weggefahren sind, sind bis 21:00 Uhr zurückgekehrt.

Mittlere Quartiersauslastung



Merkmale der relevanten Nutzergruppen

		Bewohner	Beschäftigte, Auszubildene	Kunden	Besucher	Lieferanten/ Service
Parkdauer	kurz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	lang	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf Parken im öffentlichen Straßenraum angewiesen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verlagerung auf andere Verkehrsmittel möglich		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fußwegbereitschaft		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kostenpflichtige Bewirtschaftung zweckmäßig		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zahlungsbereitschaft		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch Informationssysteme ansprechbar		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Strategieansätze zum Parkraummanagement

Bewohnerparken im gesamten Stadtbezirk 120 mit zeitlicher Bewirtschaftung (Parkscheibenregelung)

Maßnahmen

Zeitliche Bewirtschaftung der öffentlich zugänglichen Stellplätze über eine Parkscheibenregelung, Höchstparkdauer zwischen 30 min und 2 h.

Ausgabe von Bewohnerparkausweisen (etwa 30 Euro pro Jahr) mit denen die zeitliche Bewirtschaftung außer Kraft gesetzt wird.



Auswirkungen

Tagsüber Entlastung der Quartiere von quartierfremden Dauer- und Langzeitparkern.

Verlagerungspotenzial zum ÖPNV oder zum Fahrrad.

Nachts nur sehr geringe Entlastung und keine nennenswerte Situationsveränderung.

Keine Erhöhung des Stellplatzangebots.



Probleme

In den Teilquartieren A, B, C, E und I sind tagsüber keine Entlastungen notwendig.

Nachts wird die Situation kaum verbessert.

Gebührenpflicht nur für den Bewohnerparkausweis, ohne dass in den Teilquartieren A, B, C, E und I es einen „gefühlten“ Gegenwert gibt.

Strategieansätze zum Parkraummanagement

Bewohnerparken in den Teilquartieren (D, F, G, H) mit zeitlicher Bewirtschaftung (Parkscheibenregelung)

Maßnahmen

Zeitliche Bewirtschaftung der öffentlich zugänglichen Stellplätze über eine Parkscheibenregelung, Höchstparkdauer zwischen 30 min und 2 h.

Ausgabe von Bewohnerparkausweisen (etwa 30 Euro pro Jahr) mit denen die zeitliche Bewirtschaftung außer Kraft gesetzt wird.



Auswirkungen

Tagsüber Entlastung der Quartiere von quartiersfremden Dauer- und Langzeitparkern.

Teilweise Verlagerung der quartierfremden Dauer- und Langzeitparker in die angrenzenden Teilquartiere.

Nachts nur sehr geringe Entlastung.

Keine Erhöhung des Stellplatzangebots.



Probleme

Verlagerung der Problemlage in die Teilquartiere A, B, C, E und I absehbar, Intensität aber unklar.

Nachts wird die Situation kaum verbessert.

Strategieansätze zum Parkraummanagement

Bewohnerparken im gesamten Stadtbezirk 120 mit flächenhafter finanzieller Bewirtschaftung (Parkscheinautomaten)

Maßnahmen

Flächenhafte finanzielle Bewirtschaftung der öffentlich zugänglichen Stellplätze mit Parkscheinautomaten, Höchstparkdauer zwischen 30 min und 2 h.

Ausgabe von Bewohnerparkausweisen (etwa 30 Euro pro Jahr) mit denen die finanzielle Bewirtschaftung außer Kraft gesetzt wird.



Auswirkungen

Tagsüber Entlastung der Quartiere von Dauer- und Langzeitparkern.

Bestandteil einer stadtweiten, verkehrspolitischen Lenkungsmaßnahme zur Stärkung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes.

Mögliche Gebührenverwendung zur Aufwertung des Stadtbezirks.



Probleme

In den Teilquartieren A, B, C, E, I sind tagsüber keine Entlastungen notwendig.

Nachts wird die Situation kaum verbessert.

Strategieansätze zum Parkraummanagement

Kein Bewohnerparken, ggf. gebührenpflichtige Abschnitte für längere Parkdauern, ggf. Einzelmaßnahmen in besonderen Problembereichen

Maßnahmen

Zeitliche Bewirtschaftung der öffentlich zugänglichen Stellplätze auf kurzen Straßenabschnitten in besonderen Problembereichen über eine Parkscheibenregelung, Höchstparkdauer zwischen 30 min und 2 h.



Auswirkungen

Tagsüber Entlastung der besonderen Problembereiche von Dauer- und Langzeitparkern.

Nachts nur sehr geringe Entlastung.

Keine Erhöhung des Stellplatzangebots



Probleme

Keine Entlastung der Bewohnerquartiere von quartiersfremden Dauer- und Langzeitparkern.

Verlagerungen aus den „besonderen Problembereichen“ in benachbarte Abschnitte denkbar, im voraus jedoch nicht quantifizierbar.

Flankierende Maßnahmen – Potenzielle Suchflächen

Stadtbezirk 120 – Potenzielle Suchflächen					
Quartier	Straße	Abschnitt		Einrichtung/ Institution	Stell- plätze
		von	bis		
Quartier A	Hans-Sommer-Straße	Langer Kamp	Richard-Strauß-Weg	TU Braunschweig	110
Quartier A	Richard-Wagner-Straße	Langer Kamp	Richard-Strauß-Weg	Fatec Fahrzeugtechnik	80
Quartier B	Wilhelm-Bode-Straße	Gliesmaroder Str.	Karlstraße	ALDI	15
Quartier B	Karlstraße	Bindestr.	Wilhelm-Bode-Str.	PENNY	15
Quartier C	Grünwaldstraße	Feuerbachstr.	Kollwitzstr.	IGS Franzses Feld	70
Quartier D	Kasernenstraße	Heinrichstr.	Humboldtstraße	Hauptzollamt/Bundesamt für Immobilien	100
Quartier D	Wiesenstraße	Hagenring	Steinbrecherstr.	Edeka Görge	30
Quartier F	Altewiekring	Am Wasserturm	Kastanienallee	Finanzamt	95
Quartier F	Kastanienallee-West	Bolchentwete	Helmstedter Str.	Berufsschule	80
Quartier G	Kastanienallee-Ost	Altewiekring	Rosenstr.	Edeka Görge	25
Quartier G	Kastanienallee-Ost	Altewiekring	Rosenstr.	ALDI	20